



RUNDSCHAU POLIZEI SPORT



3. SPORTFEST DER POLIZEISCHULE

MULTISPORTCAMP

Kinder zwischen 8 und 14 Jahren lernen jeden Tag, in einer Woche, eine neue Sportart kennen

Seite 18

AMERICAN FOOTBALL

Die neue Sektion der Polizeisportvereinigung Wien

Seite 26

STEFAN GRUBER

Reisetipp: Cavallino Bianco Family Spa Grand Hotel

Seite 52

Österreichische Post AG
MZ 152040495 M
Polizeisportvereinigung Wien, Dampfschiffhafen 2, 1220 Wien

OFFIZIELLES MAGAZIN DER POLIZEISPORTVEREINIGUNG WIEN
Zur Förderung der guten Beziehungen zwischen der Bevölkerung und der Polizei Österreichs

Raiffeisen Wien
Meine Stadtbank



JETZT UMSTEIGEN.

ANGESPARTES ANLEGEN UND EINTAUSCHPRÄMIE* SICHERN.

**75€
PRÄMIE
KASSIEREN.**

Nur bis 31.01.2023: Steigen Sie um und sichern Sie sich Ihre Sparbucheintauschprämie* in Höhe von 75€. Nähere Infos bei Ihrem/Ihrer Raiffeisenberater:in, in einer unserer Filialen oder unter raiffeisenbank.at/eintauschpraemie

WIR MACHEN DEN UNTERSCHIED.

*Die Eintauschprämie wird für die Umschichtung bestehender Mittel (z. B. Spareinlagen) in Veranlagungsprodukte ausbezahlt.
Impressum: Medieninhaber: Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien AG, F.-W.-Raiffeisen-Platz 1, 1020 Wien.

BERICHTE

Editorial

- 5** | Jeder Fortschritt findet außerhalb der Komfortzone statt
- 6** | Aus unserem Archiv
- 8** | Sportfest des BZS Wien am 30. August 2022
- 11** | Wir suchen Dich
- 12** | GEMEINSAM.SICHER beim Schwimmen
- 14** | Bundespolizeidirektor Takacs zu Besuch bei der PSV Wien
- 15** | Neues Sicherheitsteam der US-Botschaft besucht PSV Wien
- 16** | „Die Polizei unterstützen“
- 18** | Multisportcamp

20 | Fitness-Boxen

Fitness Boxen ist ein Ganzkörper-Workout

22 | Mountainbike

Mountainbike-Orientierung Europameisterschaften

24 | Radsport

14. Sommerradtour der PSV - Sektion Rad über die „Große Kärntner Seenschleife“

26 | American Football

Österreich NEUHEIT – Gründung der Sektion American Football im PSV Wien

28 | Sportkegeln

Hoffnungsvoll blicken wir in die neue Meisterschaftssaison 2022/2023

30 | Gewichtheben

Nachwuchs bei der Sektion Gewichtheben

32 | Golf

Rückblick auf eine umtriebige Golfsaison 2022
Gerhard Sonn ist Wiener Polizei Landesmeister 2022
150 Teilnehmer beim „Spanferkel-Turnier“

38 | Sportschiessen

Wiener Landesmeisterschaften, Staatsmeisterschaften und ein neuer Internetauftritt

41 | Judo

Judo News

42 | Tennis

USPE EM Tennis 2022

46 | Kanu

Österreichische Staatsmeisterschaften im Kajak und Canadier Sprint 2022

Titelbild

3. Sportfest der Polizeischule



GESUNDHEIT & ERNÄHRUNG

48 | Aus dem Bier geschöpft: Hefe

Brigitte Mramor

50 | Wer bestimmt unser Schicksal?

Brigitte G. Evans | Margit Zeller

REISE & FREIZEIT

52 | Reisetipp: Cavallino Bianco Family Spa Grand Hotel

Ein Highlight für die ganze Familie

MOTOR

54 | Opel Astra GS Line Plug-in-Hybrid 180 – Test

So cool wie nie zuvor

56 | Lexus NX 350h E-Four Luxury Line – Test

Der Geheimtipp unter den Premium-SUVs



POLIZEI SPORT VEREINIGUNG WIEN

FREIZEIT- UND DIENSTSPORTZENTRUM

1220 Wien, Dampfschiffhaufen 2
Tel.: 263 36 66, 313 10-680 00
Fax: 313 10-680 09

PSV-Beisl: 263 36 66-32

E-Mail Sekretariat: buero@polizeisv-wien.at

E-Mail Redaktion: s.gindl@polizeisv-wien.at

Homepage: www.polizeisv-wien.at

SEKTIONEN

AMERICAN FOOTBALL

Sektionsleiter: Reinhard Kopinits, Tel.: 0664177 82 92,
E-Mail: reinhard.kopinits@polizei.gv.at

BEACHVOLLEYBALL

Sektionsleiter: Ralph Lackinger, Tel.: 0676 496 81 18
E-Mail: ralph.lackinger@polizei.gv.at

BERGSPORT & WANDERN

Sektionsleiter: Michael Kopitsch, Tel.: 0664 116 82 45
E-Mail: michael.kopitsch@gmail.co

EISHOCKEY & INLINEHOCKEY

Eishockey: Christian Winkler, Tel.: 01 313 10-327 54,
E-Mail: icetigers@wehv.at
Anfragen Inlinehockey: Robert Angerer, Tel.: 0650 66 22 000,
E-Mail: icetigers@wehv.at, Homepage: www.vienna-icetigers.com

FAUSTBALL

Sektionsleiter: Min.-Rat Gerhard Zeller,
Tel.: 531 26-20 68, Büro Tel.: 263 36 66-26
Training: nach Vereinbarung

FECHTEN

Sektionsleiter: Andreas Schmutzer, Tel.: 0650 31 43 603
E-Mail: schmutzer.andreas@gmail.com

FITNESS-BOXEN

Sektionsleiter: Georg Kaipf, Tel.: 0699 110 92 768
Training: Dienstag 19.15–20.45 Uhr PSV Kaisermühlen
E-Mail: info@fitboxen.at, Homepage: www.fitboxen.at

FUSSBALL

Sektionsleiter: Walter Ziegler-Benko, Tel.: 0664 614 30 81
E-Mail: walter.ziegler-benko@polizei.gv.at

GESUNDHEITSSPORT

Sektionsleiter: Zoltan Tamas, Tel.: 0699 196 911 24
Sektionsleiter-Stv.: Walter Gindl, Tel.: 0664 264 50 48
E-Mail: walter.gindl@gmx.at

GEWICHTHEBEN

Sektionsleiter: Robert Wachtet, Tel.: 0660 403 19 81,
E-Mail: wachetrobert@gmail.com

GOLF

Sektionsleiter: Manfred Binder, Tel.: 0664 151 71 51
Stellvertreter: Werner Eibegger, Tel.: 0664 103 87 50

JUDO

Sektionsleiter: Ing. Dipl.-Ing. Joachim Jira, Tel.: 0664 516 07 60
Stellvertreterin: Janine Jira, LL.b, Tel.: 0680 320 39 60
E-Mail: judopsv@gmail.com
Training: Mo., Mi. und Fr. 17.00–20.00 Uhr Kampfsporthalle
PSV Kaisermühlen, Homepage: www.judo-polizeisv-wien.at

KANU

Sektionsleiter: Andreas Mann, Tel.: 0680 211 62 55
E-Mail: vorstand@psv-kanu.at
Training: Kajak Mo 17 Uhr, Drachenboot Mo. und Do. 18 Uhr
Homepage: www.psv-kanu.at

KRAV MAGA ALLROUND

Sektionsleiter: Mag. Ruth Preining, Tel.: 0699 122 66 050
Sektionsleiter-Stv.: Fabian Steindl, Tel.: 0660 360 37 99
Homepage: www.psv-kma.at

LAUFSPORT/TRIATHLON

Sektionsleiter: Alexander Fleischer, Tel.: 0677 612 46 220
E-Mail: fleischer.alexander@icloud.com

MOTORSPORT

Sektionsleiter: Christian Rosner, Tel.: 0664 121 46 64
1020 Wien, Handelskai 394, Tel.: 726 99 90

MOUNTAINBIKE

Sektionsleiter: Werner Appeltauer, Tel.: 0664 132 97 32
Büro Tel.: 263 36 66-25, E-Mail: appeltauer@inode.at
Homepage: www.mtb-polizei-sv-wien.at

RADSPORT

Sektionsleiter: Herbert Ebermann, Tel.: 0680 310 66 13
Training: nach Vereinbarung

REITEN

Sektionsleiter: Thomas Maier, Tel.: 0664 827 88 64

SCHACH

Sektionsleiter: Günther Pingitzer, Tel.: 0699 105 401 60
Training: Kaisermühlen

SCHWERTKAMPF

Sektionsleiter: Mag. Gert Seidl, Tel.: 0664 856 98 58
Homepage: www.psv-schwertkampf.at

SCHWIMMEN/RETTUNGSSCHWIMMEN

Sektionsleiter: Min.-Rat Oberst Andreas Achatz
Ansprechpartner: Helmut Weidner, Tel.: 0664 736 039 53

SEGELN

Sektionsleiter: Thomas Trawniczek,
E-Mail: segeln@polizeisv-wien.at

SKILAUFL

Sektionsleiter: Johann Blüml, Tel.: 0664 750 106 96,
Training: auf Anfrage

SPORTKEGELN

Sektionsleiterin: Regina Zagler, Tel.: 0676 314 39 85
E-Mail: regina.zagler1970@gmail.com
Training: Mo, Mi, Fr in Kaisermühlen

SPORTSCHIESSEN

Sektionsleiterin: Elisabeth Reiser-Eckelhart, Tel.: 0676 499 80 46
E-Mail: psvwiensportschiessen@gmail.com

TANZSPORT

Sektionsleiter: Andreas Zidtek, Tel.: 0699 106 49 839
Training: Mo 18.30–20.00 Uhr, 1220 Wien, Dampfschiffhaufen 2

TENNIS

Sektionsleiter: Robert Angerer, Tel.: Büro +43 1 26 33 666 Dw13,
Handy: +43 676 84 11 97 13
Privat: +43 650 66 22 000, 1220 Wien, Dampfschiffhaufen 2,
E-Mail: angerer@polizeisv-wien.at od. angerer.robert29@gmail.com

TISCHTENNIS

Sektionsleiter: Dr. Harald Schicht, Tel.: 534 35-0
Sportliche Leitung: Alexander Brezina,
E-Mail: alex.brezina75@gmail.com
Training: Di, Do 18–21 Uhr, Fr 16–21 Uhr, So 8–14 Uhr
1030 Wien, Maiselgasse 1, TSI (Baumg.)

SPORTGRUPPEN

AFA | ASE-PDHE | Außenstelle Mitte | Außenstelle Nord | Bereitschaftseinheit | Bildungszentrum Schule-
Wien | BAK | Bundesministerium für Inneres | Bundeskriminalamt | BMI/II | Landeskriminalamt Wien |
Öffentlichkeitsarbeit | Schwimmen | SVA – LV | Verkehrsabteilung | Verkehrsamt | WEGA | Brigittenau | Donaustadt |
Döbling | Favoriten | Floridsdorf | Fünfhaus | Innere Stadt | Josefstadt | Liesing | Margareten | Ottakring | Simmering



Sportleiter der PSV-Wien

Jeder Fortschritt findet außerhalb der Komfortzone statt!¹

Natürlich lassen die Herausforderungen unserer Gesellschaft, von der Energiekrise bis hin zum Fachkräftemangel und den damit zusammenhängenden Nachwuchsproblemen der Exekutive, auch die Polizeisportvereinigung Wien nicht unberührt. Aber solche Herausforderungen tragen immer die Chance auf positive Neuerungen und Veränderungen in sich. Man muss sie nur auch nutzen!

Wir alle verfolgen die aktuellen Diskussionen um die Preise für Energie und man kann unschwer erkennen, dass auch unsere Anlage in Kaisermühlen sich auf eine empfindliche Kostensteigerung für Strom und Gas vorbereiten muss. Deshalb hat die Sportleitung bereits vor einiger Zeit eine Kooperation mit einem Energieberater initiiert, um fachkundige Unterstützung bei der Suche nach Einsparungspotentialen und der Nutzung erneuerbarer Energien zu bekommen. Sehr weit schon sind die diesbezüglichen Planungen fortgeschritten, die den Betrieb unseres Dienstsport- und Freizeitentrums in der aktuellen Form auch in Zeiten einer Energiekrise sicherstellen werden. Gerne werde ich an dieser Stelle in den kommenden Ausgaben über unsere weiteren Maßnahmen berichten.

Wir können aus unseren Statuten aber auch das Ziel der Polizeisportvereinigung Wien, das sportliche Wissen unserer Funktionäre und Mitglieder der Polizei zur Verfügung zu stellen, ableiten.

Da die sportmotorischen Aufnahmetests in den Polizeidienst zu einem relevanten Teil auf unserer Anlage in Kaisermühlen bestritten werden, ist uns nicht verborgen geblieben, dass zahlreiche Kandidatinnen und Kandidaten die sportlichen Voraussetzungen für den Polizeidienst (noch) vermissen lassen. Deshalb unterstützt unsere



Vereinigung die Arbeit des Recruiting-Teams der LPD Wien unter dem Motto „Bist du fit genug für uns“?

Wir wollen uns aber nicht nur für einzelne Werbeveranstaltungen, wie zum Beispiel das Event am 09. September 2022 bei uns in Kaisermühlen, einsetzen, sondern junge Interessenten für den Beruf des Polizisten auf dem Weg zur Aufnahmeprüfung betreuen. Dazu entwickeln Funktionäre unserer Vereinigung aktuell ein Projekt, welches eine Steigerung der Aufnahmequoten und der Sportlichkeit während der gesamten Grundausbildung zum Ziel hat. So können wir die Expertise unserer Sportler zum Wohle der Polizei und der gesamten Gesellschaft einsetzen.

Wichtig auf diesem Weg ist die Kooperation mit zuverlässigen Partnern! Mit dem „Verein der Freunde der Wiener Polizei“ unter dessen Präsidenten Karl Javurek konnte ein weiterer Partner gefunden werden (Bericht siehe im Blattinneren). Wir freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit zum Wohle der Polizistinnen und Polizisten Wiens und bedanken uns für die bisherige Unterstützung!

Mag. Klaus SCHACHNER

¹ Michael John Bobak

@MILLENNIUMCITYWIEN
 @MILLENNIUMCITY

**WENN DIE NACHT
EINFACH NICHT GENUG
STUNDEN HAT.**

**ACTION UND
FUN FÜR ALLE!**

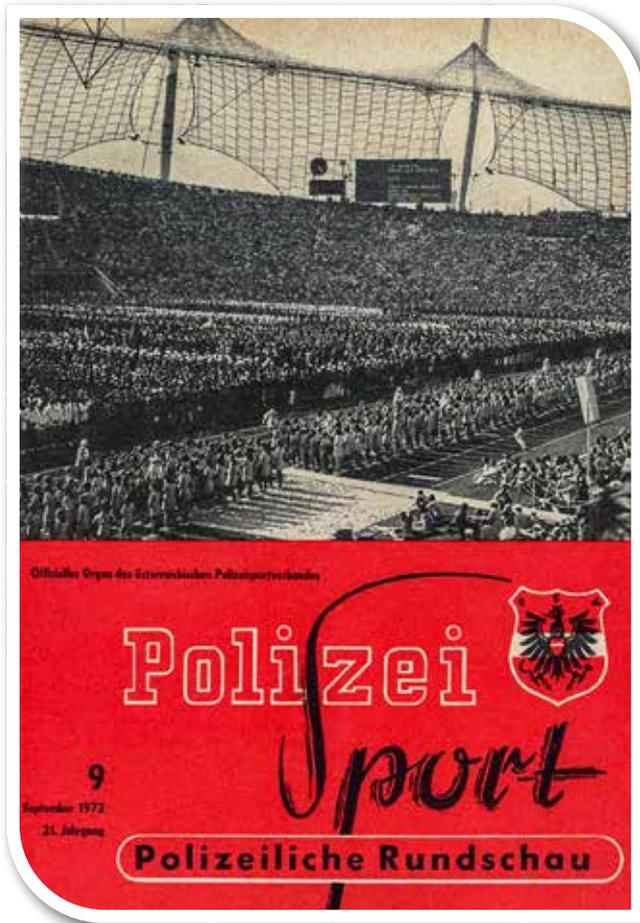
**CINEPLEX,
OCEAN PARK,
COUCH POTATO,
A-DANCECLUB
UND MEHR!**

IMMER EIN ERLEBNIS
MILLENNIUM-CITY.AT

MILLENNIUM CITY



Aus unserem Archiv



.....vor 50 Jahren

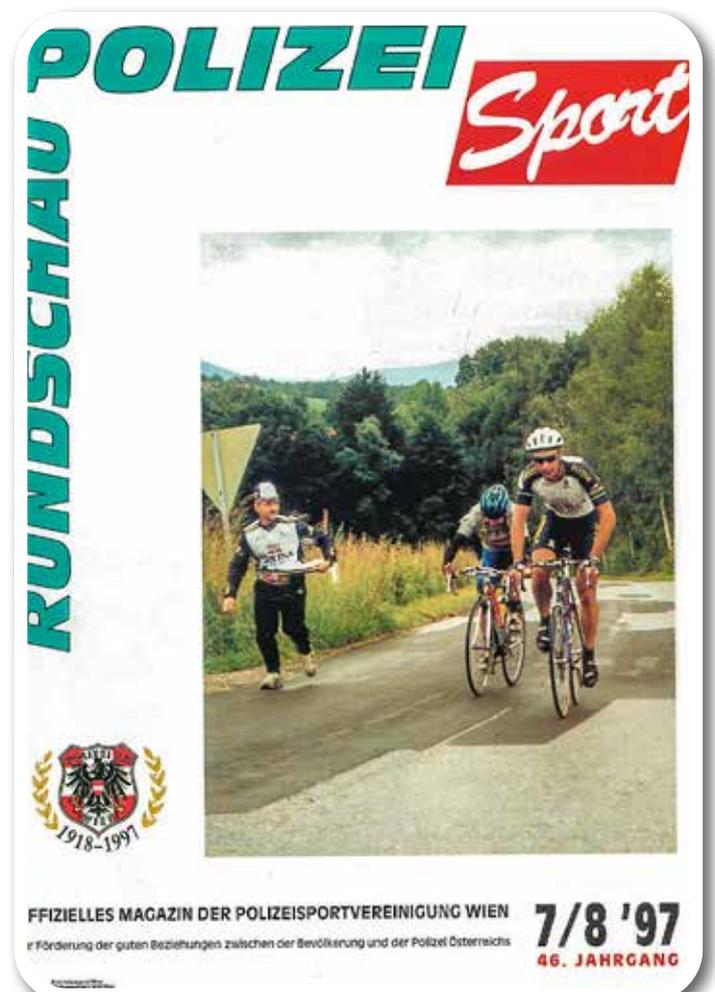
Titelbild: 15. Österr. Polizei-Fünfkampfmeisterschaften 1972 in Steyr – Start zum 3000 Meter Geländelauf.

- Die 15. Österr. Polizei-Fünfkampfmeisterschaften in Steyr wurden vom Sektionschef Dr. Robert CZEDIK-EYSENBERG eröffnet. 53 Wettkämpfer in den Disziplinen Schießen, Schwimmen, Weitsprung, Kugelstoßen und Geländelauf. Bester Athlet der PSV Wien auf Platz 5 – M. SCHÖNGRUNDNER, Mannschaftswertung 3. Platz.
- Sportfest der PSV Wien am 21. und 22.6.1972 – erstmalige Meisterschaft der Polizeischule, 263 Polizeischüler nahmen teil, den Sieg holte sich die Kameradschaft 3/1971.
- Jubiläumsbericht v. Feier 50 Jahre PSV Linz.
- 20. Österreichische Polizeimeisterschaften im Faustball im September 1972 in Linz – 1. Platz durch die Mannschaft der PSV Wien (H. KREBS, P. UIBELEIS, L. ZELLER, E. NEUBAUER, F. SIMLIK, E. BEIER und F. GOLLATZ – Sektionsleiter O. HIRNER).

.....vor 25 Jahren

Titelbild: 34. Österreichische Polizei Radmeisterschaften – LEISENZ vor HRUSKA am Berg – laufend der Betreuer FISCHER.

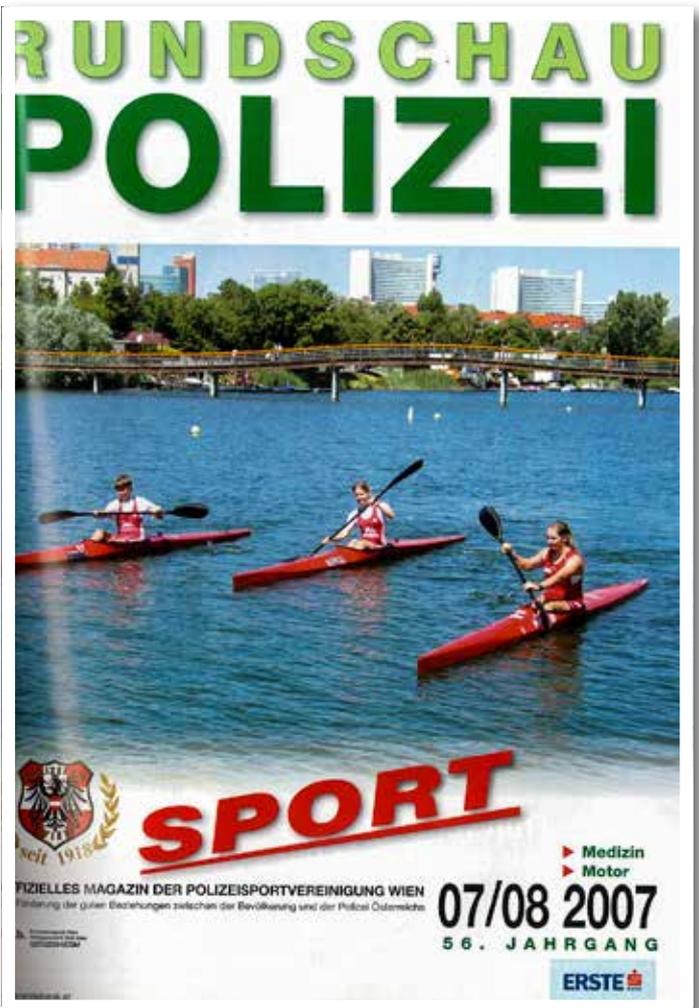
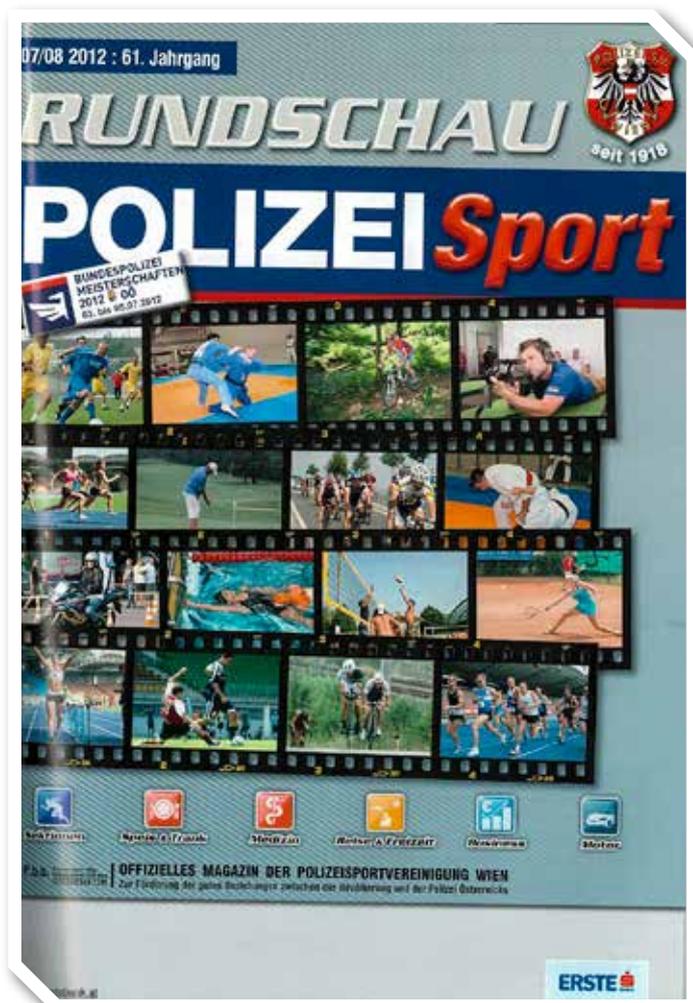
- 34. Österr. Polizeimeisterschaften Rettungsschwimmen 18. - 20.6.1997 in Salzburg – Österr. Polizeimeisterin Astrid SCHRENK, Österr. Polizeimeistermannschaft Herren: WIEN mit Andreas ACHATZ, Robert WAGNER, Martin SCHLOSSER, Peter GRASSMUGG u. Helmut WEIDNER; Österr. Polizeimeistermannschaft Damen: WIEN mit Astrid SCHENK, Irene HAIMBERGER, Karina KASER und Regina STEYRER.
- 40. Österr. Polizei Fünfkampfmeisterschaften Innsbruck. 6. Platz in der Mannschaftswertung – Sieger LPD Linz.
- 3. Österr. Polizei Radmeisterschaften 97 in Nestelbach bei Graz: Österr. Vizemeister Thomas MODERBACHER.
- Sektion Rudern – 1. Ruder-Weltcup in München mit den beiden Polizistinnen Birgit REINDL und Karin GASSNER – Platz 7 in der Endwertung.
- Sektion Motorsport – 51. Internationale Sternfahrt – 3. Platz in der Mannschaftswertung für die PSV Wien.
- Die Sportgruppe Alarmabteilung gewann die 12. Wr. Tennis-Mannschaftsmeisterschaft (Joachim HUBER, Kurt STROHMAYER, Christian FRISCHHERZ, Reinhold RUBY).



.....vor 15 Jahren

Titelbild: Sektion Kanu – Sabine BACHMAYER (im Bild rechts) ist die derzeit erfolgreichste Nachwuchssportlerin.

- Fusionierung der Mannschaft POLIZEI/FEUERWEHR mit dem FAC Team für Wien am 18.06.2007.
- Bundespolizeimeisterschaft 2007 in Wien – 600 Sportler aus ganz Österreich, Bundesmeister im Golf Bernhard BALDAUF von der PSV Wien.
- Sektion Sportschießen – Verbandsmeisterschaften in Innsbruck – Rang bei den Damen Brigitte KAUFMANN, Rang 1 bei den Herren Jax HAGEN.
- Gewichtheben – Österr. Staatsmeister in der Klasse bis 56 wurde BODA Tarik, PSV Wien. 3 Goldmedaillen bei der Meisterschaft der Masters durch P. GUSTAVIK, J.KARLHOFER und A. STOIFL.
- Sektion Reiten – Polizeimeister 2007 wurde Alexander FUCHS vor Bernhard WALLNER und Thomas MAIER.
- Fußball – Bezirksmeisterschaft am Kleinfeld – Sieg der Kollegen der WEGA vor der Polizeischule-1.
- Sektion Kanu – Österr. Staatsmeisterschaften Linz/Ottensheim – 13x Gold, 20x Silber, 24x Bronze für die Mannschaft der PSV Wien.



.....vor 10 Jahren

Titelbild: 6. Bundespolizeimeisterschaften 2012 in OÖ.

- Bericht über die Jahreshauptversammlung der PSV Wien vom 29.5.2012.
- Bei der 6. BPM 2012 konnten ca. 1000 Kolleginnen und Kollegen begrüßt werden.
- 6. BPM 2012 – Bundesmeister für die PSV Wien: Christian SMETENA und Carina KUNT im 100 Meter, Michael SCHNEIDERBAUER im Judo, Thomas STROBL im Mountainbike, Lukas SCHENTZ 3-facher Meister im Schwimmen, Thomas KAUFMANN im Golf.
- Sektion Kanu – Internationale Regatta der Slovak. Canoe Association; Sieg durch Christoph KORNFELD.
- Sektion Kanu – Staatsmeisterschaften in Ottensheim.
- Sektion Mountainbike – Abenteuer Salzkammergut Trophy – aus einer Idee von Fritz KRAUS geboren, starteten 7 Athleten der PSV Wien – Strecken von 211 und 119 km. Tolle Ergebnisse in beiden Bewerben.
- Sektion Golf – 1. PSV-SPC Cupturnier im GC Föhrenwald, 2. PSV-SPC Cupturnier im Golf & Country Club Brunn am Gebirge.
- Sektion Judo – an den Gürtelprüfungen im Juni 2012 nahmen 58 Athleten der PSV Wien erfolgreich teil.



Sportfest des BZS Wien am 30. August 2022

Bereits zum dritten Mal veranstalteten die PSV Wien und das Bildungszentrum Wien (umgangssprachlich auch „Polizeischule“ genannt) bei Kaiserwetter ein Sportfest. Sportleiter Klaus Schachner und 2. Sportleiter Robert Angerer durften 14 Klassen begrüßen, die einen von Teamgeist, Freude am Sport und Spaß getragenen Tag bei uns in Kaisermühlen verbrachten. Und beide bedankten sich beim Verein der Freunde der Wiener Polizei, dessen großzügige Unterstützung diese Veranstaltung möglich gemacht hatte.

Mit einem Orientierungslauf, einem Geschicklichkeitsparcours, Beachvolleyball und Fußballtennis, Kegeln sowie Stand-up-Paddling und Drachenbootfahren waren insgesamt 7 Bewerbe zu absolvieren, bevor die siegreiche Klasse 12/2022 feststand. Dies allerdings erst nach einem entscheidenden Seilziehen mit der punktgleichen Klasse 38/2021.

Zahlreiche Sektionen unserer Vereinigung nutzten diese Chance, ihr Sportangebot unseren zukünftigen Polizistinnen und Polizisten vorzuführen und so konnten vielversprechende Kontakte zu sportlich Interessierten geknüpft werden.

„DJ“ Peter Grohs, der einen seiner letzten Tage im Aktivstand verbrachte, zeigte, dass er mit seiner Musik keinesfalls zum „alten Eisen“ gehört und sorgte für beste Stimmung nicht nur am Beachvolleyballplatz. Dazu trug auch die humorvolle Moderation der Veranstaltung





durch Daniel Fürst vom Team der Öffentlichkeitsarbeit der LPD Wien wesentlich bei.

Und das noch sommerliche Wasser der Alten Donau bewirkte es, dass Teilnehmer, die beim Stand-up-Paddling dem ungewohnten Sportgerät Tribut zollen mussten, oft gar nicht so unglücklich über die Erfrischung waren, die ein „Ausrutscher“ mit sich brachte.

Bereits Tradition hatte das abschließende Drachenbootrennen zwischen der siegreichen Klasse und einem Boot, welches mit

Führungskräften des Innenressorts besetzt war. Heuer nahm überdies ein drittes Boot der Einsatztrainer des BZS an diesem freundschaftlichen Wettkampf teil.

Dennoch beendete auch heuer wieder das mit Polizeischülerinnen und Polizeischülern besetzte Drachenboot als eindeutiger – und verdienter – Sieger das Rennen. Angefeuert von Polizeivizepräsidenten Michael Lepuschitz und angeführt von Polizeivizepräsidenten Franz Eigner und dem Direktor des Bundeskriminalamtes Andreas Holzer



Fortsetzung Seite 10 →



ging das augenzwinkernd als „Promiteam“ bezeichnete Drachenboot zeitgleich mit den Einsatztrainern durchs Ziel.

In ihren abschließenden Worten bedankten sich unser Präsident Franz Eigner und der Leiter des BZS Wien, Wolfgang Lang, bei allen Beteiligten – Sportlern, Funktionären und dem Organisationsteam – für die großartige Atmosphäre, welche das Sportfest prägte.

Immerhin ist es für die PSV Wien von großer Bedeutung, die jüngsten Ressortangehörigen vom Leistungsspektrum der PSV Wien zu überzeugen und durch ein von Sportlichkeit geprägtes (Berufs-)leben zu begleiten.

Beim abschließenden Buffet und dem einen oder anderen Getränk wurde das Ziel des Teambuildings weiter verfolgt und – wie es im Sport ja durchaus üblich ist – noch intensiv über den Wettkampf und die knappen Entscheidungen diskutiert.





WIR SUCHEN DICH:

Die Sportlerin, den Sportler und die Mannschaft des Jahres 2022

Die Sektionen sowie die Sportgruppen der PSV-Wien erhalten zum dritten Mal die Möglichkeit aus ihrer eigenen Sektion bzw. Sportgruppe ein Mitglied auszuwählen, welches im Rahmen unseres Jahresausklanges am 16.11.2022 geehrt wird.

In folgenden Kategorien können die Sektionen und Sportgruppen Vorschläge einbringen:

- Sportlerin des Jahres 2022
- Sportler des Jahres 2022
- Nachwuchssportler/Nachwuchssportlerin des Jahres 2022
- Mannschaft des Jahres 2022

einer kurzen Begründung der Nominierung sowie den Erfolgen jeweiliger Personen im Jahre 2022, bis 23.10.2022 per Mail an die PSV-Wien zu übermitteln an buero@polizeisv-wien.at.

Die eingegangenen Vorschläge werden anschließend einer Wahlkommission (neutrale Funktionäre der PSV-Wien – z.B. Schiedsgericht, Wahlkommission, Rechnungsprüfer und Ehrenmitglieder) übermittelt und zur Abstimmung gebracht. Jede Sektion und jede Sportgruppe hat in jeder Kategorie ein Vorschlagsrecht.

Die Sportleitung der PSV-Wien bedankt sich für die aktive Mitwirkung.



Wir bitten die jeweiligen Wahlvorschläge, mit maximal 3 Fotos pro Kategorie und

BLUMEN REGINA
IHR BAUMFÄLLPROFI

Baumschnitt
Baumfällungen
Erledigung aller
Behördenwege bis zur
Ersatzpflanzung
Auch Wurzelstockentfernung

GARTENGESTALTUNG

**NEU: PFLASTERARBEITEN
UND PLATTENVERLEGUNG**

Vertikutieren • Rasenmähen
Heckenschnitt • Baggerarbeiten
Erdtransport • Aushub
Trockenmauern • Bewässerungsanlagen

Tel. 0699/126 54 973
www.blumen-regina.at

BLUMEN REGINA
1210 Wien, Prager Straße 122
Brünner Straße 31 • Donaufelder Straße 1
1190 Wien, Nußdorfer Markt 1

Tel. 01/271 63 96 Tel. 0664/201 62 80



W&H MEDIA
Druck + Verlag GmbH

1220 Wien Moissigasse 8
Tel.: +43 (1) 269 1617
Mobil: +43 (0) 664 546 19 39
office@wh-media.at
www.wh-media.at

PICK UP

WHAT U NEED!

RollUps
Werbedrucksorten
Plakate
Zeitungen
Broschüren
Geschäftsdrucksorten
Transparente
Mailings
Magazine
u.v.m.





GEMEINSAM.SICHER beim Schwimmen

Bei strahlendem Sonnenschein und Temperaturen deutlich über 30 Grad fanden am 27. und 29. Juni 2022 in der Dienstsportanlage Kaisermühlen zwei Aktionstage der Landespolizeidirektion Wien unter dem Motto „GEMEINSAM.SICHER beim Schwimmen“ statt. Gemeinsam mit den Projektpartnern Bildungsdirektion Wien, den Helfern Wiens mit der Wiener Berufsfeuerwehr und der Wiener Wasserrettung wirkte die Polizeisportvereinigung Wien an dieser Initiative mit, um einen wichtigen Beitrag gegen den Ertrinkungstod zu leisten.



Wie in vielen Bereichen unseres täglichen Lebens wirkt sich die COVID-19-Pandemie auch auf die Schwimmkenntnisse der Kinder aus. Wegen der pandemiebedingten Schließung von Bädern und des Entfalls von Turnstunden, konnte in den letzten Jahren der Schwimmunterricht in den Schulen nicht in der gewohnten Qualität erfolgen. Und so haben Umfragen der Bildungsdirektion Wien gezeigt, dass aktuell ca. die Hälfte der 8-jährigen Schulkinder in Wien nicht schwimmen kann!

Dieser alarmierende Wert und die Erfahrung aus den Badeunfällen der letzten Jahre bewogen die Landespolizeidirektion Wien dazu, unter dem Schirm von GEMEINSAM.SICHER eine Allianz der Organisationen, welchen die Sicherheit der Kinder beim Baden besonders am Herzen liegt, zu formieren. Gemeinsam wurden Maßnahmen entwickelt, die auf das Problem des Ertrinkungstodes aufmerksam machen und Interessierte zu Schwimmkursen vermitteln.

Herzstück des Projektes waren die beiden Aktionstage, an welchen auf unserer Anlage ungefähr 400 Kinder Handlungsanleitungen zur Hilfeleistung bei Badeunfällen

erhielten. In spielerischer Form lernten die Kinder und Jugendlichen von Fachleuten, wie man im Ernstfall reagieren muss, um Leben zu retten.





Aber auch für die Erwachsenen wurde Information angeboten. Neben den Einsatzübungen der Feuerwehr und der Wasserrettung bestand die Möglichkeit, sich durch die Polizisten der Wasserpolizei über die gesetzeskonforme Ausstattung und Ausrüstung von Freizeitbooten zu informieren. Und unser Kaisermühlner „Grätzlhistoriker“ Norbert Kainc bereitete den historischen Background von Kaisermühlen als Wiege des modernen Schwimmwesens in Wien auf.

Enorm war der Einsatz bei allen Vertretern der beteiligten Organisationen. Bei den heißen Temperaturen mussten viele von ihnen auch körperlich Großes leisten. Dass die damit verbundenen Strapazen gut überstanden wurden, ist nicht zuletzt der großartigen Unterstützung des Vereins der Freunde der Wiener Polizei zu verdanken, der für die Verpflegung aller Akteure an beiden Aktionstagen aufkam.

Diese gelungene Veranstaltung bietet aber auch den Rahmen dafür, der Sektion

Schwimmen/Rettungsschwimmen unserer Vereinigung ihr Vereinslokal zu übernehmen. In Vertretung des erkrankten Sektionsleiters Ministerialrat Andreas Achatz übernahm Wolfgang Laminger von der Sportleitung ein historisches Bild, auf welchem die Ursprünge des Schwimmunterrichtes bei der Polizei dokumentiert sind. Norbert Kainc, der dafür die Erlaubnis zur Nutzung der Bildrechte erteilte, sei dafür besonderer Dank ausgedrückt!





Bundespolizeidirektor Takacs zu Besuch bei der PSV Wien

Seit vielen Jahren ist General Michael Takacs, BA MA MSc, der Polzeisportvereinigung Wien unter anderem als früherer Kampfsportler und Funktionär der Sportgruppe der Landesverkehrsabteilung eng verbunden. Obwohl sein Terminkalender als Leiter der mit 01. Juli 2022 im Innenministerium neu geschaffenen Bundespolizeidirektion voll ist, ließ er es sich nicht nehmen, uns am 28. Juli

2022 einen Besuch abzustatten.

Natürlich wurden bei dieser Gelegenheit in gemütlicher Atmosphäre in der PSV Lounge Erinnerungen über sportliche Erlebnisse der Vergangenheit ausgetauscht. Gemeinsam wurde aber auch in die Zukunft geblickt!

Da die Bundespolizeidirektion auch für das Dienstsportwesen zuständig zeichnet, konnten miteinander gemeinsame

Zielsetzungen gefunden und Zukunftsprojekte entwickelt werden, die in den kommenden Jahren zu einer engen Kooperation der beiden Organisationen führen sollen.

Schließlich ist Teamgeist eine Eigenschaft, die nicht nur Sportler, sondern insbesondere auch Polizisten miteinander verbindet! ◆



Neues Sicherheitsteam der US-Botschaft besucht PSV Wien

Im vergangenen Jahr fand auf unserer Dienstsportanlage eine Drachenbootveranstaltung des Bildungszentrums Tirol und der Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika statt. Seit damals besteht eine freundschaftliche Kooperation zwischen den für die Sicherheit der Botschaft Verantwortlichen und der Polizeisportvereinigung Wien.

Als mit August 2022 Regional Security Officer Brendan M. Murray die Leitung des Sicherheitsteams der Botschaft übernahm, führte ihn einer seiner ersten offiziellen Wege zu uns nach Kaisermühlen, um diese Zusammenarbeit fortzuführen. Gemeinsam mit Assistant Regional Security Officer Matthew Whisenhunt und Chief Investigator Martin Beck suchte unsere Sportleitung eine Möglichkeit, die sportliche Verbundenheit fortzuführen. Und schnell wurde erkannt, dass ein Eisstockschießen die beste Möglichkeit ist, die erst seit kurzer

Zeit in Österreich aufhältigen Diplomaten mit den Besonderheiten unserer Kultur vertraut zu machen. Sobald also die Witterung den – beim Eisstockschießen wohl unverzichtbaren – Konsum von Punsch möglich

macht, soll es zu einem neuerlichen, freundschaftlichen Treffen mit unseren im IZD-Tower tätigen „Nachbarn“ kommen. ◆



Brendan Murray, 1. Sportleiter Klaus Schachner, Martin Beck, Stadtpolizeikommandant Oberst Peter Filipisky, Matthew Whisenhunt

Druck- und Werbetechnik

Wir sind Ihr Partner für Werbemittel-Komplettservice. Egal ob Einzelstück oder Klein- bis Großserien – **der Druck bei Ebinger erfolgt nach Kundenwunsch.**

Spezialisten beraten Sie und erstellen gemeinsam mit Ihnen ein Konzept. Es gibt kaum eine Fläche, ein Medium oder Material, auf dem es sich nicht werben und das sich nicht bedrucken lässt. **Wir sind spezialisiert auf „die andere Art zu werben“** – größer, bunter, auffälliger und überall!



Schilder & Tafeln

Sonnenschutzfolie

Autofolierung

Grafik

We print what you think...

ebinger.co.at

Eitnergasse 4 | A-1230 Wien
Tel: +43 1 / 865 79 81 | E-Mail: office@ebinger.co.at

 **EBINGER**



„Die Polizei unterstützen!“

KR Javurek, Werbe- und PR-Experte, ist neuer Präsident des Vereins der Freunde der Wiener Polizei. Besonderes Augenmerk liegt auf der Kooperation mit der PSV-Wien.

Die Österreicher vertrauen der Polizei, wie Umfrageergebnisse seit Jahren zeigen. In einer Zeit, in der die Corona-Pandemie und der Krieg in der Ukraine mit allen seinen Folgen die Bevölkerung verunsichern, ist die polizeiliche Arbeit wichtiger denn je. Das Vertrauen in die Polizei wird gestärkt, wenn Polizisten z.B. durch den Einsatz eines Defibrillators zu Lebensrettern werden, sich bei Demonstrationen deeskalierend verhalten oder die Menschen bei ganz alltäglichen Problemen unterstützen. Der Verein der Freunde der Wiener Polizei hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Arbeit der Polizei zu fördern und den Bürgern näherzubringen.

Mit Generaldirektor i.R. Kommerzialrat Karl Javurek wurde vom Vereinsvorstand ein Experte im Bereich Werbung und Public Relations zum neuen Präsidenten des Vereins der Freunde der Wiener Polizei gewählt. Sein Anliegen ist es, in der Öffentlichkeit nicht nur die wahrgenommene Präsenz der Polizei zu erhöhen, sondern insbesondere auch ihr gutes Image weiter zu verfestigen.

Ein Leben für die Kommunikation

Das Thema Werbung begleitet Javurek seit Beginn seiner Karriere. Nach dem



Wehrdienst trat er 1970 in die Werbeabteilung der damaligen Zentralsparkasse ein. Berufsbegleitend absolvierte er einen Hochschullehrgang für Werbung und Verkauf, den er 1971 als akademisch geprüfter Werbekaufmann abschloss. Der nächste Karriereschritt führte Javurek zur Politik – eine Erfahrung, die ihm nun als

Vereinspräsident bei der Zusammenarbeit mit politischen Vertretern der Stadt Wien zugutekommt. 1981 wurde er Werbeleiter der SPÖ Wien und gestaltete zahlreiche Wahlkämpfe u.a. für die Bürgermeister Mag. Leopold Gratz und Dr. Helmut Zilk, später auch für Bundeskanzler Dr. Franz Vranitzky. Darüber hinaus war Javurek an der „Erfindung“ des heute größten Open-Air-Festivals Europas, des Donauinselfestes, beteiligt.

Ab 1992 fungierte Javurek als Geschäftsführer der Progress Werbe- und Verlagsgesellschaft, ab 1995 als Geschäftsleiter des VWZ-Verlags. 1996 initiierte er den Wiener Eistraum vor dem Rathaus. 1998 übernahm Javurek die Geschäftsführung der Gewista-Werbe-gesellschaft und engagierte sich in der Internationalen Föderation der Außenwerbung (FEPE), deren Präsident er 2002 bis 2005 war. Er zeichnet für die Expansion der Gewista nach Mittel- und Osteuropa ebenso verantwortlich wie für die Umsetzung des Radverleihprojekts „CityBike“. 2005 bis 2010 war Javurek Obmann der Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation in der Wirtschaftskammer Wien, 2011 bis 2015 Bundesvorsitzender des Wirtschaftsforums der Führungskräfte. Mit Jahresende 2016 trat er in den Ruhestand.



Zielgerichtete Aktivitäten

Javurek, der 2008 mit dem Goldenen Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien ausgezeichnet wurde, ist weiterhin in seinem eigenen Unternehmen aktiv und engagiert sich beim Verein der Freunde der Wiener Polizei: 2019 bis 2021 als Generalsekretär und nunmehr als Präsident. Vorgeschlagen wurde er für die Spitzenfunktion im Verein von Vorgänger Adolf Wala, mit dem ihn eine langjährige Freundschaft verbindet. Unter Wala ist aus einer kleinen Initiative, die sich die Verbesserung der Beziehungen zwischen Polizei und Bevölkerung zum Ziel gesetzt hatte, eine professionell organisierte gemeinnützige Organisation zur Unterstützung der Polizeiarbeit entstanden. Dazu zählen u.a. die Förderung von Publikationen und Veranstaltungen zum nationalen und internationalen Informations- und Gedankenaustausch, die Finanzierung von

Arbeitsmaterialien wie z.B. Tatortkameras, Defibrillatoren oder Schutzbekleidung, die Bereitstellung von Belohnungen für Hinweise aus der Bevölkerung, aber auch die Unterstützung der Polizeimusik Wien und deren gesellschaftlicher Veranstaltungen wie der „Polizeiball“ oder die „Nacht der Film-musik“ im Wiener Rathaus.

Ein Schwerpunkt künftiger Aktivitäten wird in der Förderung von verschiedenen Recruiting-Maßnahmen liegen: „Aus Gesprächen mit dem Wiener Bürgermeister und dem Landespolizeipräsidenten ging hervor, dass vor allem mehr gut ausgebildete Polizistinnen und Polizisten gebraucht werden. Die gemeinsame Suche nach geeigneten Personen über entsprechende Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit unterstützt unser Verein aus Überzeugung“, so Javurek.

Eine besondere Verbindung besteht nun auch zur Polzeisportvereinigung Wien: In

diesem Sommer wurde eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet, die einerseits die jährliche Förderung der PSV festlegt und andererseits dem Verein einen Büroarbeitsplatz im PSV-Gebäude einräumt. „Von dieser Vereinbarung profitieren beide Partner“, ist der selbst sportlich sehr aktive Vereinspräsident sicher: „Dem Verein ist auch der kontinuierliche Beitrag zur körperlichen Fitness der Polizistinnen und Polizisten ein Anliegen!“ Zudem passt diese Kooperation perfekt zur Vereinsphilosophie: „Wir stimmen alle Unterstützungsleistungen mit Landespolizeipräsident Dr. Pürstl ab. So ist sichergestellt, dass Fördergelder genau dorthin fließen, wo sie sinnvoll eingesetzt werden. Mit der Vereinbarung mit der PSV-Wien wird diese Zielrichtung deutlich dokumentiert“, betont Javurek.

Rosemarie PEXA / EGB
www.polizeifreunde-wien.at





Multisport- Ferienencamp

Polizeisportvereinigung Wien

Dieses Jahr fanden zum 1. Mal auf der Anlage der PSV Wien an den letzten beiden Augustwochen – in Kooperation mit der Österreichischen Wasserrettung und der Raiffeisenbank – jeweils eine einwöchige Ferienbetreuung statt.

Unter dem Titel „Multisportwoche“ konnten die Kinder im Alter von 8 bis 14 Jahren täglich in eine andere Sportart hinein schnuppern. Kajakfahren, Faustball, Laufen, Judo und Schwimmen wurde von uns angeboten und auch freudig angenommen.

Im Rahmen des Schwimmtrainings

bestand die Möglichkeit, auch noch diverse Schwimmprüfungen abzulegen. Freitag Nachmittag, nach der Mittagspause, wurde ein kurzer Abschlussbewerb durchgeführt, wo die Kinder gegeneinander nochmals in allen Sportarten antraten. Bei der anschließenden Siegerehrung gab es außer den Schwimmausweisen noch Urkunden und Medaillen.

Wir freuen uns schon auf den nächsten Sommer, wo wir diese Ferienbetreuung sicherlich wieder anbieten werden.

Barbara SCHEINAST





Spezielle Angebote für Mitglieder der Polizeisportvereinigung Wien

DAS DIGITAL BANKING MIT DEM EXTRA
MEINE VIDEOBERATUNG

Raiffeisen Wien
Meine Stadtbank

SO FLEXIBEL WIE SIE:
**PERSONLICHE BERATUNG
IMMER & ÜBERALL**

WIR MACHEN DEN UNTERSCHIED.

raiffeisenbank.at/videoberatung

Impressum: Medieninhaber: Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien AG, F.-W. Raiffeisen-Platz 1, 1020 Wien

Mit Sicherheit bestens beraten.

Sandra Steindl

+43 50 350 - 22460

s.steindl@wienerstaedtische.at

Kundenservicestelle 1210 Wien, Am Spitz 10 (Eingang Schwaigergasse)

WIENER STÄDTISCHE
VIENNA INSURANCE GROUP



Das Reisebüro Ihres Vertrauens

1070 Wien, Neubaugasse 12

Tel.: 050 884 212-0, e-mail: wien7@tui.at

Fragen Sie im Sekretariat nach den aktuellen Angeboten!

**GLEICH URLAUB
SICHERN**



ALPINE LUXURY HOTEL,
GOURMET & SPA



HOTEL POST

Lermoos • Zugspitze
★★★★★
Superior

www.post-lermoos.at

SONDERKONDITIONEN FÜR PSV-MITGLIEDER

HOTEL POST***** & POSTSCHLÖSSL****
Angelika & Franz Dengg, Kirchplatz 6, 6631 Lermoos, Tirol, Austria
Telefon +43 5673 2281-0, welcome@post-lermoos.at



Fitness Boxen – Boxen ohne blaues Auge

Fitness Boxen ist ein Ganzkörper-Workout

Die Boxer benötigen Kraft, um den Sandsack zu attackieren und Ausdauer, um den Körper länger belasten zu können. Schnelligkeit, Koordination und Beweglichkeit werden beim Seilspringen oder beim Schlagtraining verbessert. Und seien wir uns ehrlich, wer wünscht sich nicht ab und zu einen Sandsack oder eine Pratte, um mal ordentlich dagegen zu schlagen und den Stress oder kleine Aggressionen loszuwerden. Also steigert Fitness Boxen neben der körperlichen Fitness auch das psychische Wohlbefinden und hilft gleichzeitig den Alltagsstress abzubauen.

Wir werden uns ab jetzt immer mit einer Technik aus dem Box- bzw. Fitnessbereich beschäftigen und diese genauer „unter die Lupe“ nehmen.

Technik im Detail – „Der Punchingball“

Neben dem altbewährten Boxsack stellt der Punchingball seit jeher ein klassisches Trainingsgerät beim Boxen da. Die häufige Verwendung beim Training lässt sich auf die effektive Wirkung des Trainings mit dem Boxball zurückführen, welches im wahrsten Sinne des Wortes einfach durchschlagend ist – das Punchingball-Training schult Geschwindigkeit und Koordination!

Grundsätzlich handelt es sich bei einem Punchingball um einen birnenförmigen Lederball, der entweder an der Wand oder auf



einem speziellen Ständer befestigt wird und zum Schlag- und Trittraining verwendet wird.

Während ein Boxsack nur schwer und passiv in der Luft hängen bleibt und Ihre Schläge duldsam einsteckt, schlägt ein Punchingball also quasi zurück. Die Geschwindigkeit, mit der er hin und her federt, hängt dabei wiederum von der Kraft des ausgeführten Schläges ab.

Bei einer Serie von Boxschlägen ist es deshalb notwendig, immer schneller zu schlagen, um den Ball im richtigen Moment zu treffen. Aus diesem Grund ist die federnde Boxbirne ideal, um neben der Schlagkraft und Ausdauer auch die Koordination sowie die Reaktionsgeschwindigkeit zu trainieren.

Worauf es beim Trainieren mit der Boxbirne ankommt

Grundsätzlich sollten Sie versuchen, die Birne immer genau frontal zu treffen, da sie ansonsten zu den Seiten wegfedert. Dieser große Bewegungsumfang ist es aber auch, was den besonderen Reiz und die Herausforderung des Trainingsgeräts ausmacht.

Ein erfahrener Boxer ist in der Lage, den Ball so zu treffen, dass er sich bei einer Serie

von Schlägen im Grunde kaum von der Stelle bewegt, da er exakt im Moment des Zurückfederns gleich den nächsten Treffer abbekommt.

Probier's doch mal im Training aus! Viel Spaß wünscht das PSV Fitboxteam!

WANN + WO?

In Zeiten von Corona leider nicht immer genau zu sagen. Prinzipiell aber:

- Jeden Dienstag ab 19.15 Uhr in der PSV-Sportanlage Kaisermühlen
- Zusätzlich jeden Donnerstag um 19.00 Uhr in der KMS Anton Sattler Gasse 93 in 1220 Wien

Alle Details und Infos immer aktuell unter www.fitboxen.at | info@fitboxen.at | 0699/110-92-768 (Georg Kaipl)

Ein kostenloses Probetraining ist jederzeit möglich. Bitte Sportbekleidung und ausreichend zu trinken mitnehmen. Wenn du eigene Boxhandschuhe hast, kannst du die natürlich gern verwenden, ansonsten kannst du dir für das Probetraining natürlich auch welche ausborgen.

Ausrüstung für ein regelmäßiges Training kann auch gerne über uns zu vergünstigten Preisen bezogen werden. Infos dazu im Training.

Die Teilnahme am regulären Training ist ab dem vollendeten 16. Lebensjahr möglich, Voraussetzung ist lediglich die Mitgliedschaft beim PSV WIEN.

Georg KAIPL





Lern, dass du jetzt alle Chancen hast!

Wo immer es beruflich hingehet, wir sind der professionelle Partner bei allen Aus- und Weiterbildungsfragen. Wir haben mit über 3.000 Kursen das richtige Angebot, um Sie weiter zu entwickeln!

Kursbuch gratis anfordern unter wifiwien.at/kursbuchbestellen.

Online suchen und buchen unter wifiwien.at.

WIFI. Wissen Ist Für Immer.



123 ALARM.at

SICHERHEITSTECHNIK

Sicherheit ist Vertrauenssache!

Alarmanlagen

**Gegensprechanlagen
Zutritt & Smarthome**

Videoüberwachung



APS-123alarm Sicherheitstechnik GmbH
Stadlauer Straße 60 TOP 1/01B - 1220 Wien
info@123alarm.at - 01 7742332
www.123alarm.at

Mountainbike-Orientierung Europameisterschaften

Ignalina, Litauen

Silbermedaille in der Mixed-Staffel und Platz 6 auf der Langdistanz für PSV-Fahrer Andreas Waldmann.

Beim Mountainbike-Orientierung gilt es, die schnellsten Routen zwischen den vorgegebenen Posten (Kontrollpunkten) zu erfassen und diese mit schnellen Beinen und flotten Linien in den Abfahrten abzufahren. Diese Kombination mag PSV-Fahrer Andi Waldmann. Im Mai wurde er fürs österreichische Nationalteam für die EM in Litauen nominiert.

Es standen drei Bewerbe am Programm, davor gab es noch ein paar Tage zur Eingewöhnung. „Das Gelände rund um Ignalina ist recht hügelig mit nur geringen Höhenunterschieden, die Landschaft ist geprägt von vielen Seen. Der Untergrund ist meist leicht sandig. Orientierungstechnisch wird es aufgrund des dichten Wegenetzes anspruchsvoll werden“, beschreibt Andi die Wälder rund um die Wettkampfgebiete.

Im ersten Bewerb, dem Sprint gelangen dem Teamfahrer schon einige schnelle Zwischenzeiten, mit einigen technischen Unsauberkeiten wurde es Rang 37.

Ein ausgezeichnetes Rennen gelang Andi über die Langdistanz. Gute Routenwahlen und schnelle Beine brachten ihn in Position, um die Medaillentränge mitzukämpfen. Im Ziel angekommen konnte Andi zwischenzeitlich die Führung übernehmen (das Rennen wurde mit Einzelstarts ausgetragen), im Endergebnis durfte man sich über den 6. Platz mit Teilnahme an der Siegerehrung freuen.

Angesichts des Erfolges des Vortages war die Motivation für die Mixed-Staffel (1 Dame, 2 Herren) groß! Und es lief wie am Schnürchen: Marina Reiner fuhr ein großartiges Rennen, Tobias Breitschädel lieferte eine perfekte Vorstellung auf der Mittelstrecke und Andreas Waldmann konnte für das österreichische Team die Silbermedaille fixieren!

Kitzalparathon:

Andreas Waldmann startete bei Kitzalpmarathon auf der Ultrastrecke 86 km und 3800 hm und finishte auf den ausgezeichneten 5. Platz in einer Zeit von 4 Std und 48 Min. Wenn man sieht, wer vor ihm platziert ist (alle Radprofis) so ist diese Leistung noch höher einzuschätzen



Andi Waldmann Kitzalp Ultramarathon



Andi Waldmann Kitzalp im Trail



Andreas in Fahrt

MU-Mann - Marathon Ultra Männer Overall

1	Lakata Alban	1979	A-Lienz	Team Bulls
2	Barmann Michael	1992	D-Blaichach	RSC AUTO BROSCH KEMP
3	Markt Karl	1980	A-Haiming	Team jb BRUNEX Super..
4	Stöckl Alexander	1987	A-Kirchbichl	radUNION St.Johann i..
5	Waldmann Andreas	1994	A-Wien	RC Arbö Garmin Merid..
6	Costa Fabian	1994	A-Haiming	UNION Raiffeisen Rad

23. Wachauer Radtage am 17.07.2022

Überaus erfolgreich verliefen die diesjährigen Wettkämpfe in der Wachau für unsere Sportler, die gleich in drei Kategorien an den Start gingen.

Bei idealen Bedingungen belegte in der Genuss Radtour über 50 km Jonny BISKUP in seiner AK in einem großen Starterfeld den 3. Platz. Gerhard LIPOVITS startete in selbiger AK und wurde 18.

Den Power Radmarathon über 100 km nahm Jürgen PIRKER in Angriff und erreichte in einem starken Feld in seiner AK den 36. Platz.

Herwig ZWINZ versuchte es im Hinblick auf den diesjährigen Öztaler RM mit dem Champions Radmarathon über die Distanz von 173 km/2400 hm und finishte in seiner AK auf den 1. Platz.

Somit konnten für die Sektion bei den Wettkämpfen 2 Stockerplätze eingefahren werden.

Fritz KRAUS



Herwig u. Jürgen Wachau



Andi Waldmann Start Kitzalpmarathon



Herwig Wachau



Andreas Waldmann Fahrt zur Silbermedaille



Jürgen Pirker Wachauer Radmarathon



Jürgen Pirker Wachauer Radmarathon



Zwinz Herwig 1. Pl. Wachau



Biskup Jonny Wachau 3. Pl.



Siegebrührung MTBO



14. Sommerradtour der PSV-Sektion Rad über die „Große Kärntner Seenschleife“ vom 6. - bis 14. August 2022

Auch dieses Jahr wurde die bereits traditionelle Sommerradtour der PSV-Wien, nunmehr zum 14. Mal ausgetragen. Sie führte über die „Große Kärntner Seenschleife“ und wurde von insgesamt 9 Radlern der (Sektion Rad) absolviert. Start- und Zielort der eigentlichen Seenschleife (8.-12. August 2022) war Seelach/St. Kanzian am Klopeinersee.

Bereits vor dem eigentlichen Tourstart trafen sich Leopold ST., Josef B., Emil O. und Gerald H. am Samstag, den 6. August früh am Morgen im Großraum Wien und starteten von dort mit ihren vollbepackten Tourenrädern, gemeinsam die Anfahrt zum Klopeinersee. Nach knapp 200 km und 1200 Hm wurde in Leoben genächtigt, von wo am 7. August der 2. Anreisetag über den Obdacher Sattel und Griffener Berg mit 130 km und abermals 1200 Hm zum vorläufigen Ziel nach Seelach gefahren wurde.

Ebenfalls am 6. August jedoch erst zur Mittagszeit starteten Alfred T. und Johann O., mit ihren Tourenrädern von Graz aus zur 2-tägigen Anreise nach Seelach. Vorerst ging es recht gemütlich von Graz bis Eibiswald und am folgenden Tag über den Radpass nach Slowenien, weiter im Drautal über Lavamünd nach Seelach wo nach insgesamt 140 km und 1000 Hm ebenfalls das

Ziel erreicht wurde.

Erst am 7. August starteten Ludwig M., Alfred R. und Konrad S. ihre Anreise mit dem Pkw von Korneuburg nach Seelach, wobei Konrad S. bereits am Vormittag mit seinem Tourenrad etwa 100 km von Melk nach Korneuburg radelte.

In Seelach wurde im wunderschönen, empfehlenswerten „Hotel Auszeit“, welches direkt an der Seepromenade liegt gemeinsam übernachtet, bevor am nächsten Morgen nach einem perfekten Frühstück die eigentliche Tour gestartet wurde.

Die 1. Etappe führte von Seelach über St. Kanzian, die Tainachbrücke weiter am Radweg vorbei an Grafenstein direkt in das Zentrum von Klagenfurt, wo neben einem Fotostopp beim „Lindwurm“ auch eine Laba eingelegt wurde. Danach ging es am nördlichen Wörtherseeradweg über Krumpendorf und Pörtschach nach Velden und von dort weiter über Lind nach Villach/St.-Leonhardersee zum direkt am See liegenden Hotel Seestuben. Die Unterbringung und das Frühstück waren ok.

Am nächsten Tag, der 2. Etappe ging es vorerst am Süduferweg rund um den Ossiachersee bis Treffen, wo die geplante Tour weiter über den Afritzer- und Feldersee nach Radenthein und Döbriach zum

Millstätter See gehen sollte. Aufgrund der Ende Juni in diesem Raum herrschenden Unwetter war die Route jedoch wenige Km. nach Treffen für Radfahrer gesperrt, sodass wir eine Ersatzroute zum Millstätter See nehmen mussten. Zurück über Villach und dem Drauradweg fuhren wir bis Feistritz/Drau. Bevor es von dort über steile Anstiege nach Laas und Glanz hinunter nach Döbriach ging, wurde bei einem Radheurigen eine Rast eingelegt. Am Nordufer des Millstättersee's ging es schließlich an Millstatt vorbei nach Seeboden zum schönen Seehotel Pichler, wo wir bestens untergebracht und bewirtet wurden.

Nach köstlichem Frühstück führte die 3. Etappe vorerst durch Spittal/D und weiter am Drauradweg bis zur Abzweigung Weissensee, wo es sehr steil ansteigend über Ziebl bis Zlan ging. Von dort wurde weiter über Stockenboi bis zum Ostufer des wunderschön gelegenen Weissensee's gefahren. Nach kurzer Wartezeit wurde eines der Schiffe mangels vorhandener Landwegverbindung zum Westufer bis Neusach benützt. Die Überfahrt auf diesem wunderschönen See, war ein reiner landschaftlicher Genuss. Nach der Mittagspause am Weissensee wurde weiter zur Bundesstraße und auf dieser zum Kreuzberg gefahren, von wo





es in rasanter Talfahrt an Weißbriach vorbei bis Hermagor ging. Danach führte der Weg vorerst über den Gitschtalradweg am Presseggersee vorbei und dann am Gailtalradweg bis Vorderberg, wo schließlich auf einer Landesstraße bis Feistritz an der Gail zum Etappenziel dem Gasthof Alte Post gefahren wurde.

Nach komfortabler Unterbringung und guter Verköstigung ging es am nächsten Tag vorerst auf der 4. Etappe nach Nötsch und von dort wieder am Gailtalradweg vorbei an Arnoldstein bis Finkenstein und weiter zum Faakersee. Nach kurzem Badestopp in Faak/See wurde weiter bis Egg/See gefahren und im Restaurant „Der Tschebull“ eine Labe eingelegt. Von dort führte der Weg über Förderlach, Lind und Schiefing zum Sonnenhotel am Hafnersee. Bei Livemusik und gutem Abendessen in der Seekantine ließen wir den Abend ausklingen.

Nach dem Frühstück wurde die 5. und zugleich letzte Seenschleifenetappe vorerst noch vollzählig in Angriff genommen. Vorbei am Keutschachersee ging es bis Viktring, wo sich Alfred R. verabschiedete, um zum Bahnhof Klagenfurt zu gelangen. Er hat aus privaten Termingründen bereits am Freitag, den 12. August die Heimreise angetreten müssen. Die restliche Gruppe fuhr über Maria Rain und dem dortigen Draukraftwerk zum Drauradweg bei Ferlach, wo nach kurzer Fahrt am Drauradweg die erste und einzige Reifenpanne behoben werden musste. Danach ging es weiter bis zur Tainachbrücke auf Höhe von St. Kanzian und am

nördlichen Ufer entlang des Völkermarkter Stausees bis Völkermarkt. Bei der dortigen empfehlenswerten Hafenrast wurde die längst fällige Mittagsrast gehalten. Danach wurde das letzte kurze Stück der Seenschleife über die Stauseebrücke via St. Marxen und Kühnsdorf weiter am Nordufer des Klopeinersee's wieder bis zum Ausgangspunkt dem Hotel Auszeit gefahren.

Am 13. August wurde nach einem hervorragenden Frühstück, analog der Anreise wieder die Heimreise mit den Tourenrädern oder mit dem Pkw. angetreten. Anders als an sämtlichen Vortagen, wo durchwegs angenehmes und trockenes Radlerwetter herrschte, begann es unmittelbar nach der Abfahrt zu regnen und der zum Teil ergiebige Regen hielt teilweise den ganzen Tag an. Am Abschlussstag der Heimreise herrschte wieder angenehmes trockenes Wetter.

An den insgesamt neun aufeinanderfolgenden Tagen der Gesamttour wurden von den einzelnen Teilnehmern je nach Art

der An- und Heimreise in 20 - 50 Std., 380 - 1040 km. und 3200 - 7600 Hm. absolviert. Das war insbesondere von den vier direkt ab und nach Wien radelnden Teilnehmer eine wirklich starke Leistung.

Vorbei an den vielen schönen Kärntner Seen samt der traumhaften Landschaft mit den rundum hochragenden Bergen war die Kärntner-Seenschleifentour, trotz so mancher Anstrengung ein wahrer Genuss für alle Teilnehmer. Das Einzige was man an der Seenschleifenrunde wohl bekritteln muss, ist die sehr schlechte bis gar nicht vorhandene Beschilderung.

Es war dies wieder alles in allem eine schöne und vor allem aber auch unfallfreie Radtour, bei der die Kameradschaft sowie auch der Schmah nicht zu kurz gekommen sind. Obwohl vorerst noch keine konkreten Pläne für die 15. Sommerradtour geschmiedet wurden, wird diese Traditionstour aller Voraussicht nach auch 2023 stattfinden.

Johann OSZTOVITS



Österreich NEUHEIT – Gründung der Sektion American Football im PSV Wien und daher Vorreiter in der Kooperation zwischen Polizei und dieser Sportart

Neuere Zeiten erfordern neue Initiativen. Sportarten kommen und gehen, aber manche entwickeln ein Potential um es in die Breite zu schaffen.

Seit Jahren steigt das Interesse bezüglich amerikanischer Sportarten sukzessive, darunter auch American Football. Dank der medialen Berichterstattung in Bezug auf die NFL und auch aufgrund der neuerlich verbesserten Vermarktung der europäischen Ligen.

Aufgrund dessen haben sich bereits viele

Polizisten und auch Polizistinnen dazu entschlossen in ihrer Freizeit eine Sportart auszuüben, welche sehr viele Aspekte wie Ausdauer, Koordination, Kraftsport, Teamgeist, Disziplin, körperliche Robustheit, Kommunikationsfähigkeit, Taktik sowie auch selbst Organisation bedient.

In Österreich gibt es inzwischen 41 American Football Vereine und 23 Flag Football Vereine in denen 5.200 Athlet:innen jährlich auf dem Feld stehen. (Statistik lt. AFBÖ)

Die neue Ausrichtung des Polizeisports zielt aufgrund der Entwicklung innerhalb des Ressorts auf neue Sportarten, Nachwuchsförderung sowie Leistungssport ab. Genau in diese Kerbe schlägt nun die Sektion American Football. Hier haben sich die sechs folgenden Personen zusammengefunden, um den Sport in den polizeilichen Reihen anzubieten und zu fördern:



Abt Insp Reinhard KOPINITS – Sektionsleiter:

Seit 2005 in Wien Favoriten tätig – aktiv als Linebacker – *Es sind wirklich viele Kollegen in Österreich verstreut, die diesen Sport ausüben – diese „Gleichgesinnten“ zusammenzuführen und ihnen eine Möglichkeit eines polizeilichen Teams zu geben, habe ich mir als Ziel vorgegeben. Denn genauso wie in unseren Beruf ist ein Teamgefüge das Um und Auf in dieser Sportart.*



Rev Insp Isabella JURIS – Schriftführerin:

Seit 2016 in Wien eingesetzt – Sportlehrwart - *Aktiv im Football Sport bin ich seit meiner Ausbildung zum Sportlehrer schon nicht mehr, dennoch finde ich das gerade solch eine Sportart für Polizisten ein perfektes Körperliches Training, sowie ein geistiger Ausgleich sein können.*



Hofrat Mag. Joseph KREBS - Sektionsleiter Stellvertreter:

Seit 1997 bei der LPD Wien – aktive Football Karriere als Corner Back beendet – *Professionelles Training, starker Zusammenhalt im Team und die freundschaftliche Rivalität am Feld und auf den Zuschauertribünen haben in mir eine Faszination für den Sport ausgelöst.*



Insp Alexander GILL – Schriftführer Stellvertreter:

Polizist in Wien – aktiv als Runningback - *An American Football begeistert mich nicht nur der sportliche Aspekt, sondern auch die gebündelte Leidenschaft am Spielfeld, das Gemeinschaftsgefühl und die gesamte Strategie hinter dem Spiel.*



Insp Alexander TAUSCH – Kassier:

Polizist in Wien Favoriten – aktiv als Defensive End – *Teamgefüge, gegenseitiger Respekt, Respekt vor den Coaches und der Zusammenhalt hat mir sofort imponiert. Ich kann diesen Sport jedem empfehlen, auch wenn man davor keine Ahnung davon hat.*



Christian HOFMANN – Verbandsdelegierter:

Seit 1989 in der Sportart tätig – vorerst Spieler danach Trainer sowohl bei Vereinen als auch im Nationalteam – ASKÖ Spartenreferent Stv. für American Football – *Football ist ein Sport für jedermann, egal ob groß und stark oder klein und schnell. Die körperliche Ausbildung und der dadurch erreichte Fitnessgrad ist universell einsetzbar und eigentlich bestens für Polizisten geeignet.*



Insp Marco NOVAK – Kassier Stellvertreter:

Seit 2020 in der PI Leobersdorf tätig – aktiv als Defensive Back - *Dadurch das man sich für den Dienst fit halten muss ist der Sport daher ideal, sowohl im Kraft- als auch im Ausdaueraspekt.*

Ja aller Anfang ist schwer vor allem bei einem solchen Projekt. Die Kader- und Trainerstabgröße alleine ist eine Hürde die genommen werden muss. Daher ist es der PSV Wien gelungen, diesbezüglich eine Kooperation mit einem bestehenden Verein einzugehen, um als „Starthilfe“ zumindest das „know-how“ eines bestens ausgebildeten Trainerstabes, sowie die Infrastruktur eines Football Vereines zur Verfügung zu stellen.

**Nun zum wichtigsten Part –
der Kooperationsverein –
AFC MUSTANGS**



Mit Sitz in Ebenfurth im Wiener Umland, mit einem eigenen Gelände für American Football, eignen sich die Mustangs, dessen Vorstand sich bereit erklärt hat eine Symbiose mit der PSV einzugehen, ausgezeichnet für die derzeitigen Anforderungen.

Das Sportgelände, die Trainingseinheiten, die Leihrüstung sowie das Trainerpersonal samt know-how werden zur Verfügung gestellt. Mit 500-100 Zuschauer pro Spiel wird den Athleten auch schon einiges geboten.

Trainingstermine:

Montag & Donnerstag
19:30 - 21:30 Uhr

2491 Ebenfurth, Schießstättenstraße 29
Näheres unter:
www.mustangs-football.at



Ziel der Sektion ist es, mit Hilfe des Kooperationsvereines, so vielen interessierten Kollegen den Zugang zu dem Sport zu ermöglichen, um mit den bereits aktiven Spielern eine PSV Auswahl stellen zu können, die an Wettkämpfen teilnehmen kann. Die Kooperationen ausbauen, um noch mehr Vielfältigkeit und Angebote zu ermöglichen. Und den Athleten eine Plattform zu geben, wo sie sich in ihrem Sport finden und austauschen können.

Kontakt und Interessenbekundungen an den Sektionsleiter:

(Daten unter www.polizeisv-wien.at)

Abt Insp Reinhard KOPINITZ





Hoffnungsvoll blicken wir in die neue Meisterschaftssaison 2022/2023

zugleich Besorgnis erregend die Entwicklung des allgemeinen Kegelsports

Nach der langen Sommerpause, in der es nur das eine oder andere Einladungsturnier gab, nebenbei spielten wir intern eine Klubmeisterschaft, begann mit 12. September die neue Meisterschaftssaison 2022/2023. Es wird wieder eine gewisse Ungewissheit bleiben was die Situation mit Corona betrifft, ob wir die Meisterschaft ohne Probleme bestreiten werden können.

Die letzten Jahre mit Corona haben dem gesamten Kegelsport ziemlich zugesetzt und die Sportart ist hier zu Lande aber auch International ziemlich am Schrumpfen, was die aktiven Sportkegler betrifft. Das sehe ich auch persönlich in Deutschland so, wo ich sehr viel lebe und dort auch zwischenzeitlich viel trainiere. Auch hier leidet der Kegelsport stark an Vereins- und Mitgliederschwund. In Deutschland hat man sich daher schon vor ein paar Jahren entschieden, dass bis in die obersten Bundesländerligen auch Spieler mit Lochkugeln, so wie man sie hier zu Lande nur im privaten Publikumskegeln kennt, auch im normalen Meisterschaftsbetrieb der Vollkugelspieler mitspielen können. In Österreich nimmt man davon noch Abstand. Ist nur die Frage wie lange noch.

Auch bei der letzten Sportobmännerkonferenz Anfang Juli mussten wir erfahren, dass z.B. bei uns im Wiener Landesverband wieder zwei alte Traditionsvereine ihren Spielbetrieb komplett einstellen mussten. Es ist dies der Verein Interunfall, der zwar von der Anzahl der Mitglieder noch weiter bestehen könnte, aber nicht mehr die finanziellen Mittel für den Betrieb einer Meisterschaft, eben die Kosten der Bahnmieta, hat. Hier gehen nun die noch weiter kegelnden Kollegen geschlossen zum Verein Post SV 1210, vormals Post Floridsdorf/Stammersdorf heißend. Der zweite Traditionsverein, der seinen Sportbetrieb im Wiener Landesverband einstellen musste, hier aber aus personellen Gründen, ist der Verein KSK Patria 1934. Also ein fast 100 Jahre bestehender Verein. Weiters haben einige Vereine einzelne Mannschaften innerhalb des Wiener Landesverbandes aus Spieler:innen Mangel auflösen müssen.

So gehen wir in die neue Saison mit 12 Mannschaften in der 1. Wiener Landesliga, 10 Mannschaften in der 2. Wiener Landesliga, in der letzten Saison noch mit 12 Mannschaften. Die 3. Wiener Landesliga ist ebenfalls weiter geschrumpft auf nur noch 8 Mannschaften. Und auch die im Vorjahr neu gegründete Wiener Liga, welche nur mit 4er Mannschaften spielt, auch in gemischter Form – Mann/Frau möglich – ist auf 5 von im Vorjahr noch 8 Mannschaften geschrumpft. Ich selbst beginne meine 45. Saison als Sportkegler. 1978-1980 beim SV Länderbank. Auch eine Mannschaft die es seit einigen Jahren als Verein nicht mehr gibt. Von 1980 bis 2010 beim ASKÖ KSK Herz Armaturen. Ein zur damaligen Zeit großer Wiener Traditionsverein, in dem ich persönlich auch 10 Jahre in Österreichs höchster Liga, der damals noch 1. bzw. 2. Bundesliga spielte. Auch diesen Verein gibt es seit ein paar Jahren nicht mehr. Seit der Saison 2010/2011 spiele ich nun beim Polizei SV Wien, deren Sportobmann ich nun auch seit 4 Jahren bin. Wenn man bedenkt, dass es als ich 1978 mit dem Sportkegeln begann noch 7 Wiener Landesligen mit fast überall 12 Mannschaften gab, dazu noch 2 Damen Landesligen, sieht man die traurige Entwicklung unseres geliebten Sports.

Denn ein weiterer trauriger Umstand ist die Tatsache, dass es ab der heurigen neuen Saison auch keine eigene Wiener Damenlandesliga mehr gibt. Kein Verein in Wien kann mehr eine eigene Damenmannschaft stellen. Unsere Damen wurden in der abgelaufenen Saison, wo es noch 4 Damenmannschaften gab, zum letzten Mal und wohl auch für die Zukunft Wiener Meister. Sie wären damit auch berechtigt gewesen Relegation zum Aufstieg in die Bundesliga zu spielen, was unsere Damen aber nicht wollten. In der Bundesliga werden im Gegensatz zur Wiener Liga sämtliche Spiele, weil auch weit entfernt zu spielen, ausschließlich an Samstagen ausgetragen und das erfordert einen wirklich großen Zeitaufwand. Ich weiß, wovon ich spreche, habe ich

ja selbst 10 Jahre in der 1. Bundesliga die gesamt Österreich umfasst bzw. 2. Bundesliga, die regional bezogen beschränkt auf Wien, Niederösterreich, Burgenland ist, gespielt. Die noch in den Vereinen verbliebenen wenigen Damen spielen nun entweder in gemischter Form mit den Männern in der 3. Wiener Landesliga mit in der die Mannschaften noch aus 6 SpielerInnen besteht oder in der Wiener Liga, die aus Mannschaften zu je 4 SpielerInnen besteht. Eine wirklich sehr erschreckende Situation. Wie sieht nun die Situation Wiener Vereine österreichweit aus.

In der Damen Bundesliga, welche regional auf Wien, Niederösterreich und das Burgenland begrenzt ist und dort aus 8 Mannschaften besteht, ist Wien mit 2 Damenmannschaft vertreten. In der Superliga der Damen, die zwar österreichweit umfassend wäre aber auch nur mit Mannschaften aus Wien, Niederösterreich und dem Burgenland vertreten ist und 9 Mannschaften umfasst, ist Wien mit 3 Mannschaften vertreten. Erfreulich, dass diese 3 Wiener Mannschaften in der abgelaufenen Saison auch die Plätze 2, 3 und 4 belegten. Also ein Aushängeschild was den Kegelsport aus Wiener Sicht betrifft. Wie sieht die Situation bei den Herren aus. Hier ist Wien in der Herren Bundesliga Ost bestehend aus 10 Vereinen und ebenso nur Wien, Niederösterreich und das Burgenland betreffend, mit ebenfalls 3 Vereinen vertreten. Wovon zwei die Plätze 3 und 4 in der abgelaufenen Saison belegten. Daneben gibt es noch die Bundesliga West, welche aus 11 Mannschaften besteht in der die Bundesländer Tirol, Salzburg, Oberösterreich, Steiermark und Vorarlberg vertreten sind. Kein Verein aus Kärnten spielt in der höchsten Spielklasse in Österreich, weder bei den Damen noch bei den Herren. In der Herren Superliga, die ebenfalls österreichweit umfasst und in der 10 Mannschaften spielen, ist Wien mit 1 Verein vertreten. Also so gesehen zusammenfassend kann man sagen, dass Wien schon auch eine gewichtige Rolle im österreichischen Kegelsport spielt.

Als ich vor 45 Jahren mit dem Sportkegeln begann, gab es in Wien noch weit über 2.000 aktive Sportkegler und Sportkeglerinnen. Mittlerweile gibt es für die neue Saison nur noch genau 625 Aktive. Davon 473 Männer und 152 Frauen. Dazu kommt noch die erschreckende Situation der Altersstruktur in unserer Sportart. Von den 625 Sportkegler:innen sind gerade mal 57 im Alter unter 30. 103 im Alter zwischen 30 und 50. 131 bereits im Alter zwischen 50 und 60. 165 im Alter zwischen 60 und 70. 125 im Alter zwischen 70 und 80. Und 44 noch gemeldete Aktive im Alter über 80. Der älteste noch aktiv gemeldete Kegler ist übrigens 95 Jahre alt. Also ein trauriges Bild, was den Nachwuchs betrifft. Zwar sieht man anhand der Altersstruktur, dass man das Sportkegeln bis in ein wirklich hohes Alter aktiv und zum Teil auch noch sehr erfolgreich betreiben kann, was in anderen Sportarten undenkbar ist, aber leider fehlt generell der Nachwuchs in diesem Sport. Wenn man bedenkt, dass nicht einmal 10 % der Aktiven unter 30 sind. Leider ist das Sportkegeln immer noch mit dem einstmaligen Wirtshauskegeln behaftet, was so schon seit vielen, vielen Jahren nicht mehr stimmt. Zumal kaum noch in einem Wirtshaus gespielt wird, weil einerseits die Bahnbeschaffenheit einfach zu aufwendig dafür ist und durch unsachgemäßes Publikumskegeln mit Lochkugeln stark darunter leiden würde. Und zweitens, weil während eines gesamten Wettkampfes striktes Alkoholverbot wie natürlich auch Rauchverbot gilt. Nicht zu vergessen ebenso Handyverbot.

Wir vom Polizei SV Wien können hinsichtlich der Anzahl der aktiven Kegler:innen noch von Glück sprechen. Vor Jahren galten wir noch als kleiner Verein. Noch dazu hatten wir bis 2016 drei von sich unabhängige Polizeivereine mit Polizei 1, Polizei 3 und Polizei Brigittenau. Bis wir damals als Vorgabe von der PSV erfuhren, dass wir eine auf dem neuesten Stand befindliche Sportanlage umgebaut bekommen und drei Polizeivereine zu einem Verein fusionieren mussten. Unser Mitgliederstand ist derzeit mit 33 davon 8 Frauen und 25 Männer noch ein halbwegs „gesunder“ Verein und bei uns hat sich der Mitgliederschwund in den letzten Jahren auch in Grenzen gehalten. Wir können von Glück sprechen, dass wir heuer sogar zwei neue Mitglieder in unseren Reihen begrüßen konnten. Ein Spieler, der schon vor Jahren bei uns gespielt hat



und nun wieder neu begonnen hat mit Karl Weiss. Und Kurt Underrain der bis vor 27 Jahren bei einem anderen Verein gespielt hat, dann aus beruflichen Gründen aufhören musste und nun in Rente befindlich wieder neu begonnen hat.

So können wir auch heuer wieder die Anzahl an Mannschaften belassen wie in der abgelaufenen Saison. Lediglich statt 3 ASVÖ Mannschaften haben wir nun noch mit 2 ASVÖ Mannschaften und dafür wieder neu – wir spielten dort auch vor Jahren schon – mit einer 4er Mannschaft im ASKÖ Bewerb. Auch bei der ASVÖ hatten wir im Vorjahr noch 9 teilnehmende Mannschaften und ab der im Herbst beginnenden Saison nur noch 6 Mannschaften, wovon aber 2 Mannschaften wir stellen und 2 Mannschaften

Post SV 1210, welche wie oben schon erwähnt, die Spieler vom aufgelassenen Verein Interunfall dazu bekommen haben.

Nun hoffen wir mal, dass wir die neue Meisterschaftssaison 2022/2023 Corona bedingt gut absolvieren können. Wir freuen uns jedenfalls schon auf den Neubeginn der Meisterschaft.

Zum Abschluss noch ein Bild unserer im vorigen Jahr neu gewählten Sektionsleiterin Regina Zagler, welcher wir vor einigen Tagen in geselliger kleiner Runde auch zu ihrer 10-jährigen Vereinszugehörigkeit gratuliert haben.

Siegfried MARASS



Nachwuchs bei der Sektion Gewichtheben!



Seit der Neuaufstellung der Sektion mit Jahresanfang, konnten wir wieder ein starkes Lebenszeichen von uns geben und einige positive Veränderungen erzielen.

Unser 13-jähriger Schüler Dustin Brunner kann seine Leistung zu jedem Turnier verbessern. Dustin war bereits im Juni bei einem internationalen Nachwuchsturnier

mit einer gut erbrachten Leistung im Einsatz.

Hast du Lust die Sektion kennenzulernen, dann möchten wir dich gerne zu einigen kostenlosen Trainingseinheiten einladen.

Auskunft bei Sektionsleiter und Trainer Robert Wachtet unter 0660 403 19 81.

Walter FUCHS



STEAKS, RIBS & ENTERTAINMENT
SALOON
 DONAU ZENTRUM

**DAS BESTE ESSEN IM
 "WILDEN WESTEN"**

WWW.SALOON.CO.AT

DONAU ZENTRUM
 WAGRAMER STRASSE 79, 1220 WIEN
 +43(0)1 203 45 95 – INFO@SALOON.CO.AT
 FIND.US.ON.FACEBOOK.AND.INSTAGRAM

#WiengibtKraft

Danke.

„Wien ist sicher. Das ist der Verdienst der Polizistinnen und Polizisten. Gerade in diesen schwierigen Zeiten zeigt sich, wie wichtig Euer unermüdlicher Einsatz ist. Dank Euch funktioniert unsere Stadt.“

Bürgermeister Dr. Michael Ludwig

Empfohlene Einrichtung: Foto: Oliver Stronach

**RAUM FÜR
 VERANTWORTUNG**

Polizeisportverein Dampfschiffhafen, Neubau, Alte Donau
 Architektur: Treberspurg & Partner ZT, Foto: Lukas Schaller

BIG

Als BIG (Bundesimmobiliengesellschaft) errichten wir unter anderem Immobilien für besondere Nutzungszwecke wie Trainingsstätten für die österreichische Polizei und übernehmen damit Verantwortung für die Gesellschaft.

www.big.at

Entgeltliche Einschaltung

Rückblick auf eine umtriebige Golfsaison 2022

Polizei-Golf-Festival 2022 in Mallorca:

Auch heuer besuchten wir wieder 2 Wochen, Ende April und Anfang Mai, die balearische Insel Mallorca mit knapp 140 gut gelaunten TeilnehmerInnen. Bei frühsummerlichem Wetter spielten wir in

jeder Woche 5 organisierte Golfkunden auf Mallorcas Top-Plätzen: Son Gual, Son Vida, T-Poniente, Maioris und Santa Ponsa.

Nächstes Jahr findet die Reise von 22.04.2023 bis 06.05.2023 statt, wo noch einige Restplätze buchbar sind.



Mallorca Gruppe Binder



Mallorca Gruppe Rutzenholzer



Mallorca 2. Woche

Polizei-Golf-Trainingswochen:

Die Akademie Dolomitengolf zählt zu den professionellsten Golf-schulen Österreichs und der einzige 36-Loch-Golfplatz in Tirol liegt beeindruckend am Fuße der Lienzer Dolomiten. Helmut Pöttler organisierte wieder 2 Golftrainingswochen für unsere begeisterten Mitglieder.



Dolomitengolf Pöttler

Im Golfpark Metzenhof (Oberösterreich) mit der modernsten Trainingsanlage in Europa, Gemma Golfn, wurden heuer 4 Golftrainingswochen abgehalten.

„Gemma Golfn“ ist Trainingszentrum und PGA zertifizierte Golf-schule, wo unseren Mitgliedern top ausgebildete Golfprofessionals zur Verfügung stehen, die nach den höchsten Standards unterrichten.



Gemma Golfn mit Blick auf dem Golfplatz und Hotel Metzenhof

Polizei-Golfwoche in Bayern

Das Wellness & Golf Resort Bad Griesbach in Bayern ist das größte Golf Resort in Europa, wo wir mit unserer Golfsektion seit 8 Jahren eine funktionierende Kooperation haben. Nach der Pandemiepause konnten wir heuer wieder in unserem gewohnten Hotel „Das Ludwig“ logieren. Es gab auch wieder den beliebten Heurigen-Abend und Happy Hour am Pool.

Fortsetzung Seite 34 ➔



Top Tracer, modernste Trainingstechnologie



Metzenhof Gruppe Burian

Für nächstes Jahr konnten wir wieder unsere Turnierserie „Race to Bad Griesbach“ mit 20 Freiplätzen für das Finale sichern und für die Golfwoche 2023, vom 08. bis 15.07.2023, sind Anmeldungen bereits möglich.

Folgende Preisträger wurden bei Polizeiturnieren prämiert:

After Work Turnier am 06.07.2022 im GC Achau

Turniersieger: Gabriele Pollreiß (12) und Michael Zechner (18)

Netto Grp. A: HR Mag. Johannes Sobotka (22) vor HR Dr. Walter Dillinger (21) und Robert Pollreiß (20)

Netto Grp. B: Peter Ringhofer (22) vor Sabrina Kratochvil (21) und Dusanka Szkutta (20)

Sonderwertungen: Silvia Holly, Robert Pollreiß, Silvia Weginger und Karl Tordey

Polizei Golf Trophy Race to Bad Griesbach im GC Lengelfeld am 25.06.2022

Turniersieger: Katarina Lutzmayer (28) und Thomas Graf (29)

Netto Grp. A: Michael Khom (37) vor Robert Gerstl (36) und Bruckmüller Heinrich (35)

Netto Grp. B: Claudia Hermanek (44) vor Christof Dunst (43) und Verena Zimmermann (41)

Netto Grp. C: Gernot Lienhart (44) vor Erich Kronfuss (43) und Wolfgang Stix (41)

Polizei Golf Trophy Race to Bad Griesbach im GC Donnerskirchen am 02.07.2022

Turniersieger: Katarina Lutzmayer (28) und Thomas Graf (28)

- Netto Grp. A:** Manfred Koch (39) vor Andrea Koppensteiner (37) und Manfred Wrehsing (37)
- Netto Grp. B:** Günther Göbelbecker (41) vor Belinda Embacher (41) und Adalbert Sibr (38)
- Netto Grp. C:** Sabine Essbüchl (842) vor Christian Schindler (39) und Ronald Konzett (39)

Polizei Golf Trophy Race to Bad Griesbach im GC Süßenbrunn am 09.07.2022

- Turniersieger:** Karin Banas (27) und Alexander Dawid (30)
- Netto Grp. A:** Alois Kurta (37) vor Hannes Zwittmayer (37) und Harlad Komornik (37)
- Netto Grp. B:** Cornelia Czerny (43) vor Heinrich Bruckmüller (41) und Richard Kubitschek (38)
- Netto Grp. C:** Peter Essbüchl (42) vor Eveline Ölzant (41) und Peter Fochler (40)
- Sonderwertungen:** Christiane Pöttler, Harald Komornik, Lydia Klomm und Hannes Zwittmayer

Seniorenturnier der PSV Wien am 12.07.2022 im GC Wien Süßenbrunn

- Turniersieger und Seniorenmeister der PSV Wien 2022:** Alois Kurta (33) vor Erich Brunner (32) und Horst Obermayer (32)
- Turniersiegerin und Seniorenmeisterin der PSV Wien 2022:** Monika Elbert (21) vor Eva Satler (14) und Christiane Pöttler (14)

Master Super Seniorenmeister/in der PSV Wien 2022:

- Margit Krapfenbauer (14) und Franz Hirsch (28)
- Netto Grp. A:** Manfred Rutzenholzer (42) vor Herbert Freiberger (40) und Helmuth Ölzant (37)
- Netto Grp. B:** Erwin Kren (43) vor Alois Schrenk (41) und Karl Burian (39)
- Netto Grp. C:** Manfred Binder (42) vor Kurt Chellaram (49) und Franz Wohlmuth (40)
- Sonderwertungen:** Astrid Konzett, Dr. Wilfried Shin, Hildegard Koch und Franz Hirsch

Polizei Golf Trophy Race to Bad Griesbach im GC Big Spillern am 06.08.2022

- Turniersieger:** Andrea Koppensteiner (23) und Gert Rampetsreiter (28)
- Netto Grp. A:** Roland Sommer (38) vor Martina Dosel (38) und Wolfgang Ebetsberger (37)
- Netto Grp. B:** Sabine Gruber (42) vor Gabriela Steiger (40) und Maria Ebetsberger (40)
- Netto Grp. C:** Roswitha Schuh (43) vor Mats Nilsson (42) und Annette Wachter (40)
- Sonderwertungen:** Doris Schandl, Kurt Krotky, Evalinde Dorner-Tazreiter und Günther Göbelbecker

Manfred BINDER



Medical
Excellence
Austria



Privatlinik
Döbling



Physiotherapie & Sportphysiotherapie an der Privatlinik Döbling

Das Team des Instituts für Physikalische Medizin der Privatlinik Döbling ist Ihr kompetenter Partner zur Erhaltung und Wiedererlangung körperlicher Leistungsfähigkeit.

Im Akutfall, präventiv und bei chronischen Indikationen!

Therapieangebot

- Schmerzen am Bewegungsapparat
- Sehnenkrankungen
- Reha nach orthopädischen Eingriffen
- Sportphysiotherapie
- Sportrehabilitation
- Sportspezifisches Training, Planerstellung

Vorteile

- Auch ohne Zuweisung möglich
- Rasche & flexible Termine
- Kurze Wartezeiten
- Erfahrenes Team
- Großes Netzwerk an Spezialisten
- Refundierungsmöglichkeiten durch die Kasse

Institut für Physikalische Medizin und Rehabilitation • Heiligenstädter Straße 46-48 • 1190 Wien, Austria
T: +43 1 360 66-7710 • M: physmed@pkd.at • www.pkd.at • Eingang vis à vis der Privatlinik Döbling, Ebene 1

Ein Unternehmen der PremiQaMed Group

Gerhard Sonn ist Wiener Polizei Landesmeister 2022

Am 1. September wurden im best gepflegtem Golf und Country Club Brunn am Gebirge die Wiener Polizei Golf-Landesmeisterschaften 2022 ausgetragen.



Hofrat Mag. Wolfgang Langer, Hofrat Dr. Walter Dillinger, Hofrat Mag. Johannes Sobotka und die in Rubegenuß befindlichen Kollegen Karl Burian, Manfred Kropfreiter und Manfred Binder kurz vor dem Turnierbeginn



Am Abschlag Gerhard Zirbs (BM.I), Hofrat i.R. Dr. Wilfried Kovarnik und Manfred Kropfreiter

Gerhard Sonn wurde zum Wiener Polizei-Landesmeister prämiert, die Silbermedaille ging an Robert Gerstl und Bronze an Gerald Bock.

Netto Gruppe A: Hans Werner Hofer vor Johannes Sobotka und Christof Trutschl

Netto Gruppe B: Gerhard Zirbs vor Gerald Valla und Karl Burian

In der Gästeklasse siegten Katarina Lutzmayer und Walter Wurst

Gästeklasse Netto Gruppe A:

Günter Schuh vor Monika Brückner und Thomas Aichinger



Wiener Polizei-Landesmeister: Gerald Bock, Gerhard Sonn und Robert Gerstl

Gästeklasse Netto Gruppe B:

Maria Leeb vor Petra Dunst und Karl Heindl

Sonderwertungen:

Katarina Lutzmayer (2x), Gerald Bock und Christof Trutschl



Alle Medaillengewinner der Polizei- und Gästeklasse

150 Teilnehmer beim „Spanferkel-Turnier“

Auf Grund der vielen Teilnehmer-Anmeldungen zum traditionellen Spanferkel-Turnier spielten wir 2 Turniere am Samstag, 3. September 2022 im Golfclub Frühling, eine Kombination am Lake- und Night Course.

Das 1. Turnier wurde um 09:00 Uhr und das 2. Turnier um 14:00 Uhr gestartet. Gespielt wurde ein Florida Texas Scramble. Unsere Familie Jahner lieferte zwei Mal ein knuspriges Spanferkel nach den beiden Turnieren ins Clubhaus Golfclub Frühling.



Familie Jahner liefert uns seit vielen Jahren die besten Spanferkeln



Preise: Mehrfacher Sekt-Weltmeister und meistprämierte Sektellerei Österreichs

Für die Preisträger gab es „Gold-Sekt“ aus der Wein- und Sektellereien Karl Inführ aus Klosterneuburg.

Die Preisträger vom Vormittags-Turnier

Turniersieger: Gerhard und Doris Sonn, Dieter-Rene Fastner

Nettosieger:

Christiane & Helmut Pöttler mit Renate & Robert Jaburek vor Sabrina & Karl Kratochvil mit Dong Guo, Glenda Wolstenholme und Brigitte Penka, Sonja Reumüller, Franz Zimmer, Christian Schindler



Die Preisträger vom Vormittags-Turnier

Die Preisträger vom Nachmittags-Turnier

Turniersieger: Margit Elmer, Eva Satler, Gabriela Walzer und Manfred Binder

Nettosieger: Gabriele & Karl Burian, Werner Eibegger, Gerhard Leeb vor Frank & Evalinde Dorner-Tazreiter, Walter Suchentrunk, Romi Brandel und Sylvia & Paul Vass, Tanja Tham, Rudolf Schneider

Manfred BINDER



Die Preisträger vom Nachmittags-Turnier

„aufgelegt“ geschossen, hier gehen die Plätze 2 und 3 an unsere Schützen **Manfred Schuh** und **Manfred Sabitzer**.

In der **50 m Pistole** erzielt **Emil Dyrzc** die **Silbermedaille**. **Wiener Meister** in der Klasse S1 wird **Wolfgang Widter**, **Platz 3** in der Klasse Senioren 2 geht an **Manfred Schuh**. Damit liegt die **Mannschaft** der PSV mit den Schützen **Emil Dyrzc**, **Wolfgang Widter** und **Manfred Schuh** ebenfalls auf **Platz 1**.

In der Disziplin „**Zentralfeuer**“ gehen **alle Wiener Meistertitel** in den Klassen **S1 – S3** an PSV Schützen, **Wolfgang Widter**, **Günter Weiser** und **Hans Caithaml**. **Silber** holen sich **Thomas Benesch** (S1) und **Alois Hernach** (S3), **Bronze** gibt es für **Manfred Sabitzer** (S2). Damit geht auch der Titel **Wiener Landesmeister** an die **Mannschaft PSV 1** (**Wolfgang Widter**, **Thomas Benesch** und **Günter Weiser**).

Thomas Benesch holt sich den **Wiener Landesmeistertitel Schnellfeuerpistole** (allgemeine Klasse), **Kurt Prinkel** die **Bronzemedaille**.

Die **Wiener Meister 25 m Standardpistole** in den Klassen S1 und S2 heißen **Wolfgang Widter** und **Kurt Prinkel**, **Thomas Benesch** sichert sich **Platz 2** in der Klasse S1. **Hans Caithaml** gewinnt die **Bronzemedaille** (S3). Damit heißt der **Wiener Landesmeister** in der **Mannschaftswertung** ebenfalls PSV mit den Schützen **Wolfgang Widter**, **Thomas Benesch** und **Kurt Prinkel**.

In der Disziplin **25 m (Sport-)Pistole** gibt es heuer eine Frauenklasse, hier **siegt Stefaniya Naydenova** souverän, **Platz 3** geht an **Irene Stuller**. **Wolfgang Widter** und **Kurt Prinkel** holen sich die **Wiener Meistertitel** in den Klassen S1 und S2, **Thomas Benesch** (S1) und **Günter Weiser** (S2) sichern sich die **dritten Plätze**. **Hans Caithaml** darf sich erneut über die **Bronzemedaille** (S3) freuen, in der **Mannschaftswertung** liegen die beiden PSV Teams auf den **Plätzen 1** (**Stefaniya Naydenova**, **Wolfgang Widter**, **Kurt Prinkel**) und **2** (**Thomas Benesch**, **Günter Weiser** und **Manfred Sabitzer**).

Wir gratulieren allen zu diesen hervorragenden Leistungen!!

Die Österreichische Meisterschaft findet zu Redaktionsschluss statt, wir drücken dem Wiener Kader die Daumen für diese anspruchsvollen Wettkämpfe!

Für unsere Hobbyschützen haben wir 2 Bewerbe abgehalten, einmal für Pistolen der Marke Glock und ein Silhouettenschießen, das wir schon längere Zeit nicht mehr veranstaltet haben. Trotz starken Regens hatten



Mannschaft 50 m Pistole



LM FFWGK Senioren 1

wir viel Spaß, weil es einmal eine Abwechslung zu unserer sehr konsequenten Wettkampfvorbereitung darstellt. Seit Anfang Juli wurden abwechselnd FFWGK Vollprogramme („große“ und „kleine“ Scheibe) geschossen, um den Kader für die kommenden Meisterschaften vorzubereiten. Für den Herbst planen wir noch einige kleine Bewerbe und eine FFWGK Vereinsmeisterschaft.

Der offene PSV Sommercup (FFWGK) wird am 10. September abgeschlossen sein, die Ergebnisse veröffentlichen wir in der nächsten Ausgabe. Die Siegerehrung dazu findet am 8. Oktober statt.

Von 26. - 28. August fand die **Wiener Landesmeisterschaft FFWGK** in Süßenbrunn statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung werden 2 Bewerbe geschossen, 30/30 (große Scheibe) und 20/20 (kleine Scheibe). Auf der „**großen Scheibe**“ sichert sich **Nina Bialonczyk Platz 3** in der Frauenklasse. **Wolfgang Widter** ist in sensationeller Form und holt sich auch den **Sieg** in seiner Klasse (S1), dicht gefolgt von **Kurt Fabsics**.

Im Bewerb „**kleine Scheibe**“ gewinnen **Nina Bialonczyk**, **Wolfgang Widter** und **Günter Weiser** in den jeweiligen Klassen die **Silbermedaillen**, **Manfred Sabitzer** belegt

Fortsetzung Seite 40 ➔



PSV Kader Landesmeisterschaft Pistole 25m

Platz 3 in der Klasse S2. Für die **Mannschaft Wolfgang Widter, Günter Weiser, Michael Hauk** und **Herbert Lager** gibt es in der Mannschaft ebenfalls den **2. Platz** zu feiern.

Da **Herbert Lager** verletzungsbedingt bei der Jahreshauptversammlung unseres Landesverbandes nicht teilnehmen konnte, wurden seine **Ehrungen** für die vergangenen Jahre im Rahmen der Siegerehrung nachgeholt.

Die beiden Qualifikationsrunden für die Österreichische Meisterschaft FFWGK sind absolviert, für den Wiener Kader konnten sich Claudia Rabl, Michael Hauk, Wolfgang

Widter, Kurt Fabsics, Günter Weiser, Kurt Prinkel und Werner Krompass qualifizieren.

Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen für die kommenden Bewerbe viel Erfolg!

Aus dem Bereich **IPSC** dürfen wir noch ein Ergebnis aus dem Mai 2022 nachreichen, **Mike Bjelic** erzielt bei der **IPSC Landesmeisterschaft Wien** den **3. Platz** in der „Division: open/Category: Super Senior“.

Das Angebot, den Waffenführerschein bei uns zu absolvieren oder aufzufrischen wird sehr gut angenommen, der nächste Termin findet am 25. November in Süßenbrunn statt. Die Teilnahme ist nicht an eine

Mitgliedschaft gebunden. Bei Interesse bitten wir um Anmeldung unter:

psvwuensportschiessen@gmail.com

In den letzten Wochen haben wir an der Erstellung einer eigenen Homepage gearbeitet. Bis zum Erscheinen dieser Ausgabe wird sie fertig gestellt und unter <http://psvwuensportschiessen.at> erreichbar sein. Dort findet man alle Kontaktmöglichkeiten, Ausschreibungen und Ergebnislisten sowie Informationen zu den einzelnen Disziplinen dieser vielseitigen Sportart.

Elisabeth REISER-ECKELHART



LM FFWGK Mannschaft

Unsere nächsten Termine:

- ▶ **REVOLVERSCHIESSEN:** 8. OKTOBER 2022
- ▶ **GLOCKBEWERB:** 22. OKTOBER 2022
- ▶ **TASCHENWAFFENSCHIESSEN:** 29. OKTOBER 2022
- ▶ **9 PARA BEWERB:** 12. NOVEMBER 2022
- ▶ **KRAMPUSSCHIESSEN:** 3. DEZEMBER 2022

Für aktuelle Informationen besucht uns auch auf Facebook:
<https://www.facebook.com/PSVWienSportschiessen>



Judo News



Nach einem Semester mit endlich wieder regulären Trainingsbetrieb starteten wir am 6. Juli mit unserem Sommertraining. Dieses fand jeden Mittwoch im Juli und August von 18.00 bis 20.00 statt und wurde begeistert angenommen. Den Abschluss bildet oft ein gemütliches Come together in der PSV Lounge. Ein kühles Getränk direkt an der Alten Donau in der PSV Lounge nach sportlicher Betätigung ist sehr erfrischend und wurde von allen begeistert angenommen.

Am 20. Juni fanden die KYU-Prüfungen statt. Alle zur Prüfung angetretenen Judokas haben diese mit Bravour bestanden. Wir sind stolz auf die erbrachten Leistungen.

Heuer veranstaltete die PSV Wien erstmals ein Multisport-Feriencamp für Kinder zwischen 8 und 14 Jahren. Das Camp dauerte eine Woche, in der die Kinder die Möglichkeit hatten, fünf Sportarten auszuprobieren. Neben Judo lernten sie Kanu

fahren, Faustball, Laufen und Schwimmen. Für jede Sportart war ein Tag vorgesehen und am Freitagnachmittag dann ein Multi-sport-Abschlussbewerb, bei dem die Kinder Punkte sammeln konnten. Zum Abschluss bekamen sie eine Urkunde und Medaille. Die teilnehmenden Kinder zeigten sich sehr interessiert und vielleicht konnten wir ja auch ein paar neue Judokas gewinnen.

Was gibt es Neues im österreichischen Judo?

Von 24.8. bis 28.8. fanden in Sarajevo die World Cadets Championships 2022 statt. Am 3. Wettkampftag gewann Franziska Schlögl vom Judozentrum Krens in der Unter-18-WM in der Kategorie bis 63 kg die Silbermedaille. Die Judo-Austria-Bilanz der Titelkämpfe kann sich durchaus sehen lassen: 6 StarterInnen, 1x Silber, 2x Rang 5, 1x Platz 7.

Die Junioren WM in Guayaquil (ECU) Mitte August brachte keine Platzierung für

das ÖJV- Team.

Am 3. und 4. September blickt die Judowelt auf Oberwart. Dort finden zum insgesamt 9. Mal die European Open im Rahmen der IJF- World-Tour statt. Es kommen 314 Athleten aus 38 Nationen, darunter auch 6 Olympiasieger. Für den 27-jährigen Oberösterreicher Shamil Borchashvili ist es das erste Turnier nach mehr als 2 Monaten und das erste Heimturnier auf der World Tour. Er ist schon sehr aufgeregt. Seit 2011 gab es 9 heimische Sieger. Die Erwartungshaltung ist also hoch.

Ausblick

Wir freuen uns auf den Trainingsstart am 12. September. Für die kleinen Judokas startet ein neuer Kurs am 19. September.

Bis dahin genießt den restlichen Sommer und bleibt weiterhin alle gesund!

Birgit JIRA



Unsere Trainingszeiten während des kommenden Schuljahres sind:

- ▶ **KINDER** **MO. & MI.: 17.30 - 18.30 UHR**
- ▶ **JUGEND & ERWACHSENE:** **MO., MI. & FR.: 19.00 - 20.30 UHR**

**MIT ERWEITERUNGSMÖGLICHKEIT BIS 21.00 UHR;
WOBEI AM FREITAG FREIES TRAINING IST.**

Folgt uns unter [judo_psvwien](#) auf Instagram
und besucht unsere Facebookseite [Judo Polizei SV Wien](#).



USPE EM Tennis 2022

Im Zeitraum von 31.07.2022 bis 07.08.2022 wurde in Münster/Deutschland die von 2021 auf 2022 verschobene USPE European Police Championships Tennis ausgetragen.

Die Wettkämpfe wurden im Tennis und Hockey Club Münster ausgetragen, wo 12 Outdoor Sandplätze zur Verfügung standen. In unmittelbarer Nähe zur Sportstätte befand sich das Hotel, Parkhotel Hohenfeld, wo alle Spieler, Betreuer und Delegierten untergebracht waren. Dies ermöglichte perfekte Bedingungen für eine erfolgreiche Europameisterschaft.

Die USPE EPC Tennis 2022 startete mit der feierlichen Eröffnungszeremonie unter den Klängen der Polizeimusik Nordrhein-Westfalen. Es nahmen folgende Länder teil: Belgien, Bulgarien, Tschechien, Deutschland, Griechenland, Ungarn, Niederlande, Norwegen, Slowakei, England und Österreich.

Anschließend starteten bereits die Spiele in den Klassen Herren Einzel, Herren Doppel, Damen Einzel, Damen Doppel und Mix Doppel.

Der Österreichische Polzeisportverband entsandte:

4 Spieler: AIGNER Dominik, MÜHLBERGER Johannes, LIPAUTZ Fabian und BRUNNER Florian

3 Spielerinnen: KLAFFNER Melanie, ZOLLES Martina und PRIMIK Sarah

einen Masseur: FARMER Werner

einen Betreuer: STADLAUER Jürgen

und einen Delegierten: PILSL Andreas, wovon 3 SpielerInnen (LIPAUTZ, ZOLLES, PRIMIK) und der Masseur (FARMER) dem PSV Wien angehören.





Damen Einzel:

Melanie KLAFFNER feierte erneut, wie bei den USPE Europa-meisterschaften 2015 und 2017, einen glorreichen Turniersieg und holte sich ihre 3. Goldmedaille im Damen Einzel. Sie verlor im gesamten Turnier nur 9 Games.

Sarah PRIMIK verlor im 1/8 Finale knapp und nach langem Kampf in 3 Sätzen gegen die spätere Finalistin aus Deutschland, PIONTEK Theresa. Jedoch konnte sie den Consolations Bewerb klar für sich entscheiden.

Martina ZOLLES kämpfte sich bis in das 1/4 Finale vor, wo sie sich ebenfalls der späteren Finalistin aus Deutschland geschlagen geben musste.

Damen Doppel:

Das einzige Damen Doppel, welches für Österreich an den Start ging,



KLAFFNER/ZOLLES, konnte den Bewerb gewinnen und somit den Titel von 2017 verteidigen und erneut die Goldmedaille nach Hause holen. Dies gelang mit viel Kampfgeist und Nervenstärke im Semifinale gegen das erste deutsche Doppel, ZORN/LÜCKE und im Finale gegen das zweite deutsche Doppel PIONTEK/VORIH.

Herren Einzel:

Wie im Damen Einzel, feiert das österreichische Team, auch im Herren Einzel einen Turniergehalt und somit eine Goldmedaille von AIGNER Dominik. Dies gelang dem Oberösterreicher ohne Satzverlust und nach einem sehenswerten Finale gegen den Deutschen MATIC Franjo.

Die beiden weiteren Oberösterreicher (MÜHLBERGER, BRUNNER) verloren beide im 1/8 Finale, wobei MÜHLBERGER Johannes im frühen Österreicher Duell gegen AIGNER Dominik den Kürzeren zog.



Fortsetzung Seite 44 ➔



Fabian LIPAUTZ, der einzige Wiener im Herrenbewerb, konnte sich bis in das 1/4 vorspielen, wo er in knappen 2 Sätzen gegen den Finalisten MATIC verlor.

Herren Doppel:

Die österreichischen Doppel Paarungen AIGNER/LIPAUTZ und MÜHLBERGER/BRUNNER konnten sich bis in das Semifinale vorspielen. AIGNER/LIPAUTZ zogen dann gegen das deutsche Doppel MATIC/KUHN den Kürzeren und MÜHLBERGER/BRUNNER mussten sich nach langem Kampf gegen die Niederländer AMESHOFF/DE KWAADSTENIET im Match Tiebreak geschlagen geben. Jedoch konnten MÜHLBERGER/BRUNNER die Bronzemedaille gewinnen.

Mix Doppel:

Die österreichischen Mix Doppel Paarungen KLAFFNER/MÜHLBERGER und PRIMIK/BRUNNER zogen beide im 1/4 Finale gegen die starken deutschen Paarungen VORIH/KUHN und LÜKE/LEIMBACH den Kürzeren.

Die österreichische Mannschaft konnte somit 3 Goldmedaillen (Damen Einzel, Damen Doppel, Herren Einzel) und eine Bronzemedaille (Herren Doppel) gewinnen und feierte dies bei der Abschlusszeremonie und dem anschließenden Galaabend.

Auch einen großen Anteil des Erfolges vom österreichischen Team trägt der Heilmasseur und Sporttherapeut Werner FARMER,

welcher nicht nur mit seinen magischen Händen die kleinen Wehwechen der Sportler ausmerzte, sondern auch als größter Fan und Stimmungsmacher fungierte.

Abschließend möchte ich auch unserem Delegierten, Landespolizeidirektor und Präsident des ÖPOLSV, Andreas PILSL, und unserem Betreuer, Fachreferent Tennis des ÖPOLSV, Jürgen STADLAUER, ein großes Dankeschön aussprechen. Ohne das Engagement bei der Organisation und das Anfeuern vor Ort wären die Erfolge nicht möglich gewesen. Dankeschön!

Martina ZOLLES



**DU WILLST, DASS DEINE
KUNDEN WIEDERKOMMEN.
DU BRAUCHST PAYMENT,
DAS SICH AN DER KASSE
NICHT ANSTELLT.**

PAY/ONE

Bargeldloses Bezahlen mit der Nr. 1

www.payone.at

a Worldline company

Continental 
The Future in Motion

**Unser Ziel: Reifen, auf
die Sie sich im Einsatz
verlassen können.**

Seit über 150 Jahren stecken wir maximale Hingabe und Leidenschaft in jedes einzelne unserer Produkte, um das vermeintlich Perfekte noch ein wenig besser zu machen. Damit Sie sich auf uns verlassen können, wenn andere sich auf Sie verlassen.



Jetzt mehr erfahren:
www.continental-tires.com/at/de



Österreichische Staatsmeisterschaften im Kajak und Canadier Sprint 2022

Ein Höhepunkt unserer Rennsaison ist die alljährlich durchgeführte Österreichische Meisterschaft im Kajak und Canadier Sprint, auch als Flachwasser Sprint bezeichnet. Diese Regatta fand heuer am Wochenende 27. und 28.08.2022 auf der Regattastrecke Ottensheim bei Linz/OÖ statt.

Veranstalter war der Österreichische Kanu Verband, durchführender Verein der WSV Ottensheim.

Wir, die PSV-Wien Sektion Kanu, nahmen natürlich mit unserer Nachwuchs- und Rennmannschaft an diesen Bewerben teil.

Die Vorbereitungen liefen gut, unsere Trainer Lukas GRÜNANGER und Zoran VUKOBRATOVIC, sowie Barbara SCHEINAST bereiteten die Sportler optimal für die Bewerbe vor.

Mit 21 aktiven Sportlern stellten wir wieder die größte Teilnehmeranzahl eines Vereines, besonders in den Nachwuchsklassen Schüler A bis C, waren wir sehr stark vertreten.

Mit zwei Bussen und zwei vollbeladenen Bootsanhängern fuhren wir am Freitag den 26.08.2022 nach Ottensheim, Quartier bezogen wir in einer Jugendherberge in Linz, auf der Gugl.

Am ersten Renntag herrschte Bilderbuchwetter, Sonnenschein, blauer Himmel und kaum Wind machten Lust auf die kommenden Bewerbe.

Im Kanu-Sprint werden die Distanzen



Schüler A im Rennfinish

200 m, 500 m und 1.000 m in Bahnen gefahren, traditionell wurde die Regatta mit den 1.000 m Bewerben eröffnet.

Gleich beim ersten Lauf konnten wir uns mit Lukas GRÜNANGER über seinen 3. Platz in der Klasse K1 Meisterklasse freuen! Sein Bruder, Markus GRÜNANGER zeigte sein Multitalent und startete sowohl im Kajak, als auch im Canadier. Sehr erfolgreich war auch unser Herren-Quartett Marco KUNISCH, Markus GRÜNANGER, Sergi TWARDOVSKI und Bogdan MURESAN.

Wichtiger als die Meisterklasse waren aber die Leistungen unserer Nachwuchsfahrer,

welche in den Klassen Schüler A bis Schüler C an den Start gingen.

Hier zeigte unser Nachwuchs schon sehr großes Potenzial! Allen voran Lukas KORNPROBST, Klasse Schüler A, der seine Läufe dominierte und sowohl im Einer, als auch in den Mannschaftsbooten K2 und K4 mehrere Goldmedaillen gewann.

Aber auch seine Mannschaftskollegen, Christopher KNOLLMAYR, Jan EHRENBARGER und Simon SCHLICK wussten wie man ein Paddel bewegt und erreichten ebenfalls Spitzenplätze.

In der Klasse Schüler B zeigte Niklas LAMINGER sein Talent.

Nicht zu vergessen unsere Jüngsten in der Klasse Schüler C. Rainer SCHLICK, Lukas BIRI, Lukas VUKOBRATOVIC und Raphael WILTZSCH zeigten ihr Können und gaben ein Versprechen für die Zukunft ab!

Was die Burschen können, können Mädchen auch, Katharina WILTZSCH und Marlen LEXA Klasse Schüler A freuten sich über Podestplatzierungen.

Neben den Jungen waren auch junggebliebene „Alte“ in den Masterklassen unterwegs.

In der Klasse Canadier (C/1) zeigten unser Trainer Zoran VUKOBRATOVIC und Ivan ZAVADSKY, dass sie immer noch die hohe Kunst des Canadierfahrens beherrschen. Diese Sportart leidet seit Jahren an Nachwuchsmangel, in früheren Zeiten einmal unsere große Domäne, sieht die Zukunft



Die PSV-Herren Mannschaft



Unser bester Nachwuchssportler Lukas Kornprobst



K4 Herren, mit Gold ausgezeichnet



Der Nachwuchs K4

dieser Sportart leider traurig aus.

Mit Wolfgang BEYER haben wir einen weiteren Oldie, der im Kajak seine Leistungen bringt und bei den Meisterschaften nicht hinterherfährt.

Auch am zweiten Wettkampftag, Sonntag der 28.08.2022, war uns das Wetter gewogen. Zwar bedeckten dichte Wolken den Himmel, kein Wind und leichter Regen waren aber

ideale äußere Umstände, zudem gilt immer der Spruch: „Wassersport ist nasser Sport.“

Waren am ersten Tag die 1.000 m und 200 m Distanzen zu bewältigen, so standen am zweiten Wettkampftag die 500 m Bewerbe an.

Auch über diese Distanz zeigten unsere Sportler und Sportlerinnen ihr Potenzial und belohnten sich mit Titeln und Medaillen.

Sehr zufrieden fuhren wir nach Abschluss

der Wettkämpfe wieder zurück. Ausruhen ist aber jetzt noch nicht angesagt, die Wiener Meisterschaften Mitte September in der Kuchelau sind unser nächstes Ziel!

Als Sektionsleiter danke ich allen Trainern und Betreuern für ihren Einsatz, den Sportlern gratuliere ich zu ihren Leistungen!

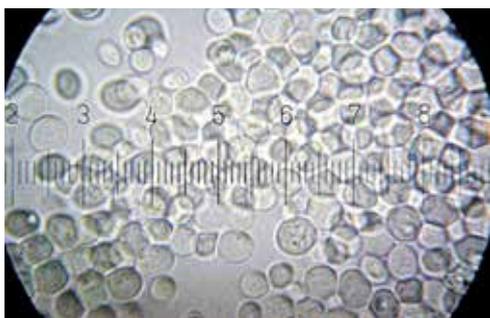
Andreas MANN



Die PSV-Kanu Mannschaft



Brigitte Mramor



Wenn der Herbst ins Land zieht, ändert sich die Kost. Jetzt sind wieder bodenständige Gerichte und vollmundige Mehlspeisen wie Nusskipferl und Striezel gefragt.

Aus dem Bier geschöpft: Hefe

Aus der Geschichte

Der sogenannte „Fruchtbare Halbmond“, das Gebiet, das als eine der Ursprungsregionen der neolithischen Revolution – dem Übergang von der wildbeuterischen Lebensweise zu Ackerbau und Viehzucht – gilt, wurde vom amerikanischen Ägyptologen und Historiker James H. Breasted 1916 zum Winterregengebiet am nördlichen Rand der Syrischen Wüste erklärt, das sich in Form einer Mondsichel vom Persischen Golf über den Norden von Syrien, den Libanon, Israel, Palästina und Jordanien, eventuell auch von Ägypten erstreckt. Aufgrund der Vermutungen, dass das Klima im 7. Jahrtausend v. Chr. dort niederschlagsreicher als heute war und bereits Wildgerste angebaut wurde, liegt es nahe, dass in der Folge daraus ein vergärtes, bierähnliches Getränk entstand.

Belege für eine Verwendung von Hefe für Backwaren bestehen für die Zeit ab 1500 bis 1300 v. Chr. in Ägypten und ab 500 bis 300 v. Chr. in China. In Ägypten vermengte man Mehl mit einem drei Tage alten Weinmost und knetete diesen „Sauerteig“ in den Brotteig. Einen Teil des Teiges hob man für die nächste Brotteigzubereitung auf.

Plinius der Ältere, römischer Gelehrter (23/24-79 n. Chr.), beschrieb die Züchtung von Hefe in seiner „Naturae historiarum“.

Prof. Soultana Maria Valamoti von der Aristotle University of Thessaloniki ist die Autorin mehrerer Studien über die gemeinsam mit ihren KollegInnen gefundenen Beweise, dass in Griechenland bereits etwa seit dem 3. Jahrhundert v. Chr. Bier und Hefe hergestellt wurde.

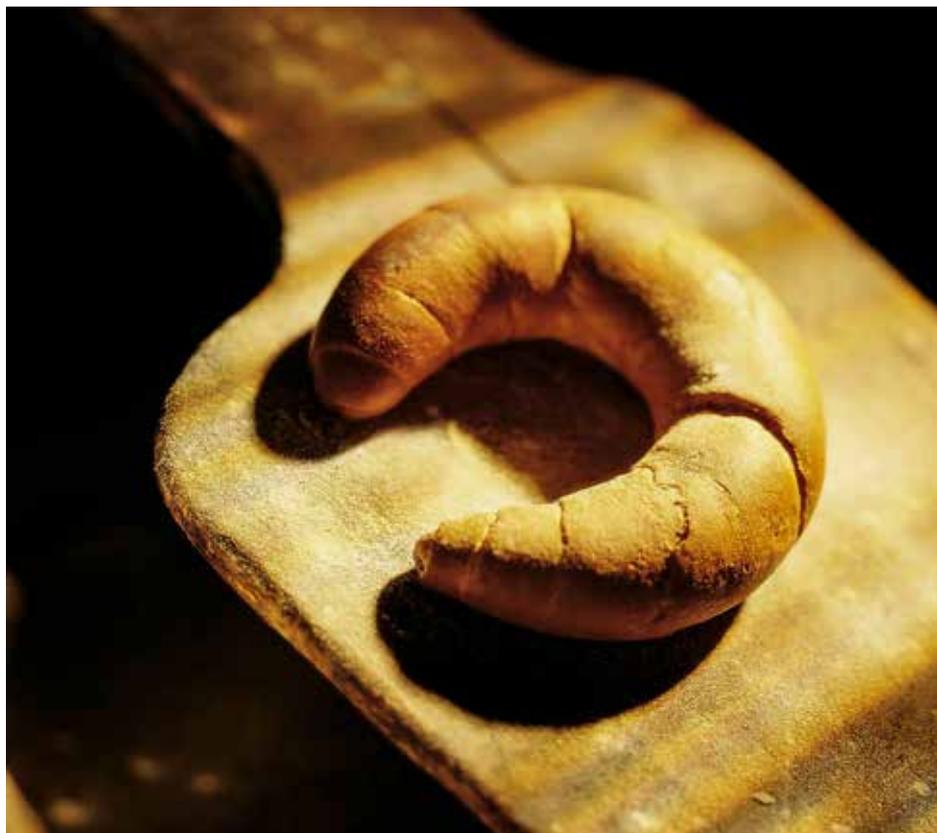
Belegt ist der Beruf des Hefner, der im Mittelalter die Hefe in den Braupausen der Bierbrauereien pflegte und vermehrte. Diese obergärigen Hefen verwendeten die Bäcker zur Herstellung von süß fermentierten,

feineren Gebäcken wie z.B. für Semmeln. Als die Bierbrauer Mitte des 19. Jahrhundert nach und nach von obergärigen auf untergärige Hefen umstellten, führten die sich absetzenden Hopfenharze und Bitterstoffe zu einem unangenehm bitteren Geschmack in den Backwaren. Daraufhin stellte die Wiener Bäckerinnung einen Preis für denjenigen in Aussicht, der ein Verfahren für die Herstellung hochqualitativer Hefe entwickelt. Diesen gewann Adolf Ignaz Mautner (1801-1889), ein technisch versierter Brauereifachmann, der bereits 1843 nach der Entwicklung effektiver Kühlvorrichtungen und Lagerräume untergäriges, ein auch den Sommer über haltbares „Lagerbier“ hergestellt, und

1847 gemeinsam mit seinem Schwiegersohn Julius Reininghaus, ursprünglich deutscher Brauereifachmann und Gärtechniker (1823-1862), das „Wiener Abschöpfverfahren zur industriellen Produktion von Presshefe“ entwickelt hatte – ein Verfahren, das sich in der Folge international durchsetzte und 1850 mit dem Preis der Bäckerinnung ausgezeichnet wurde.

Wie entsteht Hefe?

Die Bier-, Back- oder Bäckerhefe, in Österreich verbreitet Germ genannt, gehört zu der Familie der Hefen, das sind einzellige Pilze, die sich durch Sprossung oder Teilung vermehren.



Backhefe gilt als anaerob (in – fast – sauerstoffreichem Milieu lebend), daher werden für ihren Energiestoffwechsel fast ausschließlich Mono- oder Disaccharide (Zucker) verwendet.

Als obergärige Hefe werden die Stämme der Bierhefe bezeichnet. Sie bilden während der Gärung Zellverbände, in denen sich Gärungsgas in Form von Bläschen ansammelt, die während der Fermentation auf der Oberfläche des Jungbiers schwimmen.

Untergärige Hefe wandelt Malzzucker in kühler Atmosphäre in Alkohol um und setzt sich am Schluss des Gärprozesses am Gärbottich oder -tankboden ab, wobei untergäriges Bier oder Lagerbier entsteht.

Im 19. Jahrhundert beschäftigten sich zahlreiche Chemiker mit der alkoholischen Gärung. Im Rahmen seiner Studien konnte Louis Pasteur, französischer Chemiker und Physiker (1822-1895), im Jahr 1861 bisherige Theorien widerlegen und zum ersten Mal eine Stoffwechselregulation der Hefezellen feststellen, die bei Sauerstoffmangel für ihren Energiebedarf mehr Zucker benötigt, bei ausreichender Sauerstoffzufuhr aber auf oxidativen Kohlenhydratabbau umschaltet. Dieser Effekt ging als Pasteur-Effekt in die Geschichte ein.

Emil Christian Hansen, dänischer Botaniker (1842-1909), beschäftigte sich mit mikrobiologischen Fragen der Hefezucht und entdeckte, dass die einzelnen Stämme in Reinzucht kultiviert werden können. Nach Isolierung einzelner Zellen vermehrte er diese Tröpfchenkulturen in standardisierten Nährlösungen und gewann durch Sprossung sogenannte Anstellhefen (Mischung aus feinen, sich nicht auflösenden Reinkulturen in einer Flüssigkeit).

Der dafür notwendige Hefestamm wird durch Auslese und Züchtungen aus Sauersteighefen bzw. aus der Bierhefe von obergärigen Bieren gewonnen. Bei der Backhefe-Produktion ist Melasse, die ungefähr 50 Prozent Zucker enthält, Hauptbestandteil für die Vermehrung der Hefe. Zugewetzt werden die in der Melasse nicht ausreichend vorhandenen Nährsalze und Vitamine der B-Gruppe. Um eine möglichst hohe Biomasse-Menge zu erhalten, werden diese Kulturen unter Belüftung geführt. In meist elf Tagen wird aus ungefähr 8 mg Ausgangsmasse mit etwa 33 Verdoppelungen eine fast zehnmilliardenfache Hefemasse hergestellt.

Ein Ausscheidungsprodukt ist Kohlenstoffdioxid, das physikalisch als komprimiertes, nicht entflammbares Gas in der chemischen Industrie oder z.B. fest als



Trockeneis Verwendung findet. Außerdem entsteht während der Gärung Ethanol (Alkohol), sodass Hefehersteller oft auch eine Brennerei angeschlossen hatten.

Für Presshefe wird das Kulturmedium – eine wässrige Lösung – über Filterpressen auf einen Trockenstoffanteil von ca. 30 Prozent gebracht, gepresst, geformt und für den Einzelhandel als 42 g schwere Hefewürfel abgepackt. Ein Gramm davon enthält etwa 10 Milliarden Hefezellen.

Für aktive Trockenhefe wird Presshefe zu kleinen Zylindern geformt, im Wirbelschichtverfahren getrocknet und in Säckchen abgepackt. Mit sieben Gramm Inhalt hat eines die gleiche Triebkraft wie ein halber Würfel Frischhefe.

Der frische Hefewürfel sollte innerhalb einer Woche verbraucht werden, Trockenhefe hält bis zu einem Jahr. Frische Hefe hat eine helle, meist gelbliche Farbe, einen angenehmen Geruch und einen muschelartigen Bruch. Ohne Kühlung wird sie braungrau, bröckelig, hat einen unangenehmen Geruch und bitteren Geschmack, ist demnach unbrauchbar. Beide Sorten können jedoch tiefgefroren aufbewahrt und verarbeitet werden.

Was kann die Hefe?

Hefe wird vor allem für die Herstellung von Mehlspeisen und Brot verwendet, weil sie das Gebäck schön locker macht. Hefe ist aber auch als Zutat in Fertiggerichten zu finden. Darüber hinaus hat Hefe einen hohen Gehalt an B-Vitaminen wie Pantothenensäure, Folsäure, Biotin, weist zahlreiche Mineralstoffe und Spurenelemente sowie Eiweiß auf und liefert damit unter anderem Vitalstoffe für Haut, Haare und Nägel. Auch bei

etlichen medizinischen Produkten kommt Hefe zum Einsatz. Meist in Reformhäusern und Biogeschäften findet man alternative Hefeprodukte wie zum Beispiel Hefeflocken und -pulver, die sich zum salzarmen Würzen eignen.

Wenn auch die einzelligen Mini-Lebewesen fürs bloße Auge nicht erkennbar sind, lohnt es sich, dem Tausendsassa Hefe Beachtung zu schenken. Das macht die Vereinigung für Allgemeine und Angewandte Mikrobiologie in Frankfurt, die die Backhefe zur „Mikrobe des Jahres“ 2022 gekürt hat. Ein wichtiger Grund dafür: „...Sie besitzen membranumschlossene Organellen, die eine räumliche Trennung verschiedener biochemischer Prozesse erlauben. So ist es Forschenden kürzlich gelungen, Enzyme für die Vorstufe von Nylon in bläschenartige Vesikel zu „verpacken“. Das zeigt beispielhaft, wie die Arbeitsteilung in der Zelle durch neue Reaktionsräume optimiert werden kann. Saccharomyces cerevisiae wird bei der gesellschaftlichen Transformation zu nachhaltigeren Wirtschaftsformen eine wichtige Rolle spielen.“

Bilder:

LINKE SEITE:

BACKHEFE

Copyright: Bob Blaylock

Quelle: Wikimedia Commons

KIPFERL

Copyright: AMA Bioarchiv

Quelle: BML

RECHTE SEITE:

KORNSPITZ

Fotograf: Alexander Haiden

Quelle: BML



Liebe Leserinnen und Leser,

die Kenntnis der geistigen Gesetze lässt uns die Eigenverantwortung für unser Leben erkennen. Am Beispiel des Resonanzgesetzes zeigt uns Brigitte G. Evans die Möglichkeit der Selbstgestaltung unseres Lebens, unseres Schicksals. Werden Sie die Regisseurin, der Regisseur des Erfolgsfilms „Mein gesegnetes, wunderbares Leben“.

Namastè, MARGIT ZELLER

Wer bestimmt unser Schicksal?

Der Zufall? Die Gene, die Ahnen, Gott? Wenn es uns gut geht, stellen wir diese Frage kaum. Erst, wenn es uns schlecht geht und wir von einem Schicksalsschlag zum nächsten taumeln, wollen wir wissen, wer Schuld daran ist.

In der Antike dachte man, die Götter würden mit uns spielen. Später war es ein rächender oder liebender Gott, der unser Leben in der Hand halten sollte. Und heute machen wir die Gene, die Ahnen, die Sterne, die Umwelt, die Gesellschaft dafür verantwortlich. Wer bestimmt nun tatsächlich, ob wir glücklich sind oder leiden?

Das Resonanzgesetz:

Vertreter_innen der traditionellen und modernen Bewusstseinsforschung und der Quantenphilosophie geben uns eine mögliche Antwort: Unsere innere Atmosphäre reguliert unser Schicksal in allen Bereichen. Demnach geschieht nichts zufällig. Alles, was wir erleben, hat als Quelle unsere innere Atmosphäre, die mit der Außenwelt in Resonanz geht. Wenn der Klangkörper eines Klaviers in Resonanz mit einer angeschlagenen Saite schwingt, können wir einen Ton hören. Dissonante Töne stören uns, harmonische Klänge erfreuen uns.

Das Resonanzgesetz ist ein System, das sich selbst erhält: Wir senden „Töne“ aus in Form von Worten und Handlungen. Andere Menschen gehen damit in Resonanz und reagieren entsprechend, woraufhin wir in Resonanz mit den Reaktionen der anderen gehen. Das funktioniert alles bestens, wenn wir gut drauf sind, uns wohl fühlen und harmonische Gedanken, Gefühle und Worte aussenden. Die Umwelt erlebt uns als sympathisch und reagiert entsprechend freundlich.

Sind wir jedoch innerlich verstimmt,

voller Ärger, Wut, Angst oder Unsicherheit, reagieren die Menschen um uns herum entweder ebenfalls mit Ärger und es ergibt sich ein Streit – oder mit Angst. Sie meiden uns, reden schlecht über uns oder versuchen uns in den Rücken zu fallen. „Wie wir in den Wald hineinrufen, so tönt es heraus!“

Aber warum geschehen uns all die „bösen“ Dinge, obwohl wir so „gute“ und hilfsbereite Menschen sind? Wir sind uns keiner Schuld bewusst, sondern betrachten uns als Opfer eines ungerechten Schicksals und reagieren entsprechend sauer, verurteilend und wütend.

Solange wir aber sauer, verurteilend und wütend reagieren, heißt das, dass wir diese Emotionen in uns tragen. Es braucht nur jemand den richtigen Schalter zu drücken, schon ärgern wir uns und brausen auf. Wir machen zwar nicht den Anfang, aber wir tragen die Samen des Ärgers in uns.

Jemand, der wirklich gelassen ist, reagiert

auf die Provokation eines anderen ruhig und nüchtern, vielleicht sogar verständnisvoll. Außerdem wird dieser Mensch viel weniger negative Erlebnisse haben, weil er Ärger und Probleme nicht „anzieht“.

Wer installiert die Saiten der negativen Gefühle und Gedanken in uns?

Die schädlichen Gedanken und Gefühle sind in jedem Wesen als Möglichkeit angelegt. Sie sind Teil unseres animalischen Überlebenstriebes. Wenn wir angegriffen werden, verteidigen wir uns. Wir kämpfen, fliehen oder erstarren. In Gefahr entscheiden wir uns blitzschnell für eine Variante, je nachdem, wie wir den Gegner einschätzen. Bei Tieren können wir das gut beobachten. Beutetiere und Raubtiere haben diesen Mechanismus zur Perfektion gebracht und sind aufeinander abgestimmt. Die Gazelle „weiß“,



Brigitte G. Evans

Kunst-Atelier & Praxis für Energetische Balance
2443 Leithaprodersdorf
www.brigitte-evans.com



dass sie den Löwen nicht im Kampf besiegt. Ihr Überlebensmuster heißt Flucht. Das Opossum stellt sich rot, das Stachelschwein verlegt sich auf zähe Verteidigung.

Diese Verhaltensweisen lernen Kinder schon in den ersten Lebenstagen. Ihr bewusster Verstand ist noch nicht ausgeprägt. Deshalb reagieren sie unbewusst wie ein kleines Tier auf die Atmosphäre in der Familie. Sie kopieren das Verhalten der Eltern untereinander und spüren schnell, wie sie reagieren müssen, um zu überleben. Denn das ist das Wichtigste für das Baby. Es will überleben unter Menschen, die ihm kräftemäßig überlegen sind und von denen es absolut abhängig ist. Es hat „eingebaute“ Muster wie z.B. die Schlüsselreize, damit es umsorgt wird. Die Eltern beantworten diese Reize mit ihrem Pflgetrieb. Wenn das Kind erwünscht ist und geliebt wird, fehlt ihm nichts und die Eltern werden sich bemühen, allen Bedürfnissen des Kindes nachzukommen, damit es sich wohl fühlt.

Wenn sie jedoch nicht adäquat reagieren, kommt es zu den ersten Unstimmigkeiten und Disharmonien im Kind. Wenn es fortwährend disharmonischen Schwingungen ausgesetzt ist, entwickelt es Ängste statt Vertrauen, und sein Gehirn schüttet entsprechende Stresshormone aus. Es schreit mehr, als die Eltern ertragen können. Diese sind noch mehr überfordert und antworten ihrerseits mit Stress. Wenn sie untereinander auch noch Streit haben, summiert sich die Dissonanz. Das Reaktionsmuster des Babys fokussiert sich auf Leiden, Schmerz, Angst und die altbewährten Abwehrmechanismen: Weinen, jammern, beißen oder Flucht in die Krankheit. Leider werden die meisten Kinder mit mehr negativen Emotionen gefüttert als mit positiven. Deshalb tragen die meisten Erwachsenen bis zu 70 % destruktive Gedanken, Gefühle und Verhaltensweisen und nur 30 % Selbstliebe in sich. Uns braucht es dann nicht zu wundern, warum uns das Leben diese 70 % Destruktivität spiegelt. Um uns von Problemen, Krankheiten und negativen Emotionen zu lösen, müssen wir uns die Zeit für Reflexion nehmen.

Lernen, wie wir schwingen:

Um uns selbst kennenzulernen, können wir uns folgende Fragen stellen: Was macht mich betroffen? Mit welchen Personen fühle ich mich wohl und sicher und warum? In welchen Situationen fühle ich mich einsam, verloren, verzagt und in welchen glücklich, heiter und gelassen? Da unser Bewusstsein



jedoch hauptsächlich nach außen gerichtet ist – wir leben ja meistens in irgendwelchen Projektionen, Vergleichen und Abwehrmechanismen – dauert es eine Weile, bis wir gelernt haben, uns selbst richtig wahrzunehmen und unsere Gedanken, Gefühle und Handlungen zu ordnen. Das braucht schon ein wenig Zeit und oft auch professionelle Begleitung. Als erste Übung könnten Sie sich einen Block nehmen und diese Fragen schriftlich beantworten. Schriftlich deshalb, weil die Gedanken so weniger abschweifen. Denken Sie an aktuelle Situationen oder an vergangene Ereignisse, in denen sie starke Gefühle hatten. Was war das stärkste Gefühl? Wie haben Sie reagiert? Haben Sie ihr wahres Gefühl ausgedrückt oder so reagiert, wie Sie glaubten, dass es gut und richtig wäre?

Wer hat ihnen gesagt, welches Verhalten gut und richtig ist? Haben Sie die diversen Anweisungen jemals hinterfragt, ob sie gesundheitsfördernd sind und ihrem höchsten Wohl entsprechen?

Leben zum höchsten Wohle:

In der spirituellen Philosophie sind wir dann im Fluss der kosmischen Ordnung, wenn unsere Worte und Handlungen unserem eigenen Wohle und dem höchsten Wohl aller dienen. Um das zu erkennen, müssen wir über den eigenen Verstand und die eigene Sozialisierung hinausgehen und eine höhere Bewusstseinsebene erlangen. Das Gute ist, dass auch diese höhere Schwingung schon in uns angelegt ist.

Sowie der Körper seinen Überlebensmodus

hat, hat auch die Seele ihren Entwicklungsmodus. Wenn wir echte Veränderungen mit positiven Ergebnissen erzielen wollen, müssen wir uns vom Überlebensmodus lösen und das Leben aus dem Herzen erlernen.

Das Herz – die Quelle unseres Glücks:

Aus dem Herzen zu leben, bedeutet nicht, dass wir zum Opfer werden und uns alles gefallen lassen. Wir lernen vielmehr, unsere innere Frequenz zu verändern, so dass wir harmonische Töne in die Welt senden, die uns entsprechend dem Resonanzgesetz mit Harmonie antworten wird. Auf die positiven Rückmeldungen aus der Umgebung reagieren wir mit Freude und Glücksgefühlen. Wir werden entspannter, sicherer und haben genug Energie für ein kreatives, glückliches Leben. Wir ziehen Menschen an, die uns fördern und wertschätzen. Und auch wenn wir Menschen begegnen, die noch im Kampfmodus sind, werden wir innerlich ruhig bleiben. Wir können andere leichter und effizienter unterstützen, ohne uns selbst auszubeuten, weil wir mehr Kraft zur Verfügung haben.

Das Leben aus dem Herzen ist uns genauso angeboren wie der Kampf- und Fluchtmodus. Wir können uns entscheiden, welchen Weg wir folgen. Den einen Weg kennen Sie wahrscheinlich schon. Vielleicht haben Sie Lust, den anderen kennenzulernen.

Ich möchte Ihnen gern in einem zweiten Teil mehr darüber erzählen.





Reisetipp: Cavallino Bianco Family Spa Grand Hotel

Ein Highlight für die ganze Familie



Seit 2013 wird das Cavallino Bianco Family Spa Grand Hotel von TripAdvisor mehrfach als bestes Familienhotel der Welt ausgezeichnet. Die Family Luxury Suiten geben Eltern und Kindern viel Raum zum Wohnen. In- und outdoor finden die Kleinen ein wahres Spiel- und Spaßparadies. „It's Family Time, live it now“, ist das Credo im Cavallino Bianco – und dies lassen sich Genießer nicht zweimal sagen. Ein motiviertes und professionelles Team kümmert

sich von früh bis spät um die kleinen Lieblinge. So finden auch Eltern Zeit für Entspannung, für ausgiebige Wellness, für Fitness und Ausflüge in die Berge. Das, was das Leben bereichert, sind Erinnerungen an eine gute, gemeinsame Zeit – davon sind die „Macher“ des Cavallino Bianco überzeugt. Und nach dieser Philosophie führen sie ein unvergleichliches Familienhotel im schönen Gröden.

Riesige Wasserwelten und ein Spa für die ganze Familie

Es darf nach Herzenslust im Wasser geplätschelt werden – Rutschenspaß inklusive. Vier Schwimmbecken und zwei große Außenpools mit Dolomitenblick laden die ganze Familie zum Splash ein. In der Baby-Oase sind die Aller kleinsten glücklich und zufrieden. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt: In der Grotta Azzurra funkelt es goldig, Lichter spiegeln sich im Wasser, das





warme Wasser sprudelt. Die Dreibahnen-Wasserrutsche zieht die Kids geradezu magisch an. In den Saunas bleiben die Erwachsenen unter sich. Sie genießen hochwertige Behandlungen von der sinnlichen Paar-Behandlung bis zum Rosenbad und schalten einfach einmal ab. Es wäre kein Leading Family Hotel & Resort, würden nicht auch kleine Prinzen und Prinzessinnen mit kindgerechten Wellness-Treatments rundum verwöhnt – von der Babymassage bis zum Princess-Dream.

Wertvolle Familienmomente – je öfter, umso besser

Gemeinsam rund um den Tisch sitzen und ein gutes Essen genießen, ein ungestörtes Candle-Light Dinner mit seinem Liebsten: Auch kulinarisch liest das Cavallino Bianco seinen Gästen die Wünsche von den Augen ab. Beim erlesenen fünfgängigen Wahlmenü am Abend kosten sich die Erwachsenen durch traditionelle Südtiroler Köstlichkeiten und mediterrane Leckerbissen. Für die Kinder ist bestens gesorgt: Babys bekommen hochwertige Hipp-Produkte, für die Kinder ist ein eigenes Lino-Menü

vorbereitet – mit allem, was müde Abenteurer wieder auf die Beine bringt. Morgens und mittags dürfen sich die Familien an einem großzügigen Buffet bedienen. Zum Nachmittagsplausch stehen schmackhafte Snacks vom Buffet bereit. Familien, die nur Frühstück und Abendessen wünschen, wählen Cavallino Bianco light. Für Kinder mit Allergien oder Intoleranzen bietet die Küche spezielle Gerichte.

Die Zimmer sind auch für das Familienleben ausgerichtet

Familien ziehen sich in den Family Luxury Suites von 25 bis 140 m² in das Privatleben zurück. Die Zimmer sind dabei nicht nur sehr geschmackvoll gestaltet, sie bieten auch die perfekte Ausstattung für die ganze Familie. Es gibt einen abtrennbaren Schlafbereich mit Doppelbett, eine Dusch-Badewanne, eine Babybadewanne mit Wickeltisch, ein Kinderwaschbecken, Wi-Fi, einen Wasserkocher, eine Mikrowelle und einen Kühlschrank sowie Geschirr und Besteck. Die Gäste können auch auf eine individuell regulierbare Klima- und Befeuchtungsanlage im Zimmer zugreifen.

Pure Lebensfreude

Das Cavallino Bianco Family Spa Grand Hotel liegt inmitten des UNESCO Weltenerbe Dolomiten. Die schönsten Wanderrouten und Mountainbike-Trails warten auf die Bergfans. Die Kinder jagen in der Wiese den Grashüpfern nach, barfuß laufen, in der Almhütte süßen Kaiserschmarrn schmausen – das ist Lebensfreude pur. In der Mountainbike-Schule im Hotel lernen schon die Kinder den Spaß auf zwei Rädern kennen. An sonnigen Sommernachmittagen geht es gemeinsam zur Cavallino Hütte. Dort warten ein köstliches BBQ und viele tolle Spiele. Mit den Hotelguides entdecken Wanderer und Bergsteiger geheimnisvolle Wege und beeindruckende Gipfel. Im Winter begeistert Dolomiti Superski mit seinen zwölf Skigebieten.

So gibt es zu jeder Jahreszeit viele Highlights auch abseits des gemütlichen Hotels. Das Cavallino Bianco ist auf jeden Fall ein Hotel, wo sich die ganze Familie wohlfühlen wird.

Fotos © : Hannes Niederkofler
(Cavallino Bianco Family Spa Grand Hotel)





Opel Astra GS Line Plug-in-Hybrid 180

So cool wie nie zuvor

Mit der neuen Generation des Astra hat Opel sein Kompaktmodell auf eine ganz neue Basis gestellt, bis auf den Namen ist das komplette Fahrzeug eine Neuentwicklung.

Die technische Basis teilt sich der neue Astra mit dem Peugeot 308 und dem DS 4, wobei der Opel Astra nach wie vor seinen ganz eigenen Charakter hat.

Dies zeigt sich schon bei der Optik, der neue Astra wirkt so dynamisch wie noch kein anderer Astra zuvor. Es ist dabei egal, von welcher Seite man ihn betrachtet, er verfügt über sehr stimmige Proportionen und viel Charme.

Das sehr markante Opel Vizor-Frontdesign steht ihm dabei ebenso gut wie die geschliffenen Kanten am Heck.

Der neue Opel Astra soll aber nicht nur optisch überzeugen, auch technisch verspricht Opel eine Fülle an Highlights.

Allen voran natürlich den ersten Astra mit Plug-in-Hybrid-Antrieb, den wir auch gleich zu unserem Test geladen haben.

In Kombination mit der sportlichen GS Line-Ausstattung besticht das Testfahrzeug mit einem noch dynamischeren Look. Der Basispreis liegt bei 39.609,- Euro und bietet schon eine sehr großzügige Basisausstattung.

Viel Luxus ist serienmäßig an Bord

Unter anderem sind schon LED-Scheinwerfer, das Opel Pure Panel Cockpit mit zwei 10"-Bildschirmen, Sportsitze mit elektrischer Verstellung für den Fahrer, eine Einparkhilfe vorne und hinten inkl. 360-Grad-Kamera, 17"-Alufelgen, eine 2-Zonen-Klimaautomatik und noch vieles mehr an Bord.

Optional hatten wir noch die

Kardio-Rot-Metallic-Lackierung, Alcantara Sportsitze, das Multimedia Navi in Kombination mit Head-up-Display und die Intelligente Pixel-Matrix-LED-Scheinwerfer an Bord.

Der Gesamtpreis ist mit 43.748,96 Euro zwar schon in der Premium-Region der Kompaktklasse angesiedelt, dafür bleiben aber auch kaum Wünsche unerfüllt.

Vor allem wenn auch wirklich Premium-Feeling aufkommt, so wie es bei unserem Testfahrzeug der Fall war.

Der neu gestaltete Innenraum kann nämlich ebenso auf Antrieb überzeugen wie das Karosieriedesign. Ein absolutes Highlight sind die Alcantara-Sportsitze mit dem AGR-Gütesiegel, die absolut perfekt sind.

Sie sind sehr bequem, bieten perfekten Seitenhalt und können für Passagiere jeder Größe ideal eingestellt werden.

Übersichtliche Armaturen

Aber auch das neue Opel Pure Panel Cockpit hat uns überzeugt. Der 10"-Digitaltacho bietet alle wichtigen Infos kompakt präsentiert, und der 10"-Touchscreen daneben ist leicht zum Fahrer hin geneigt, was die Ables- und Bedienbarkeit ebenfalls positiv beeinflusst.

Auch bei der Darstellung von Karten und Menüs zeigt sich der Touchscreen von einer sehr modernen Seite, lässt sich aber intuitiv steuern. Die Bedienung ist ähnlich wie jene eines Smartphones, zudem stehen Schnellwahltasten und auch ein Drehregler für die Audiolautstärke zur Verfügung.

Wie durchdacht der neue Astra ist, zeigt sich auch bei einem genialen Detail: Die Verstellung des Head-up-Displays erfolgt

über die Spiegelverstellung, und man muss somit nicht im gefühlt siebenten Untermenü des Infotainmentsystems danach suchen, wie es bei den meisten anderen Herstellern der Fall ist.

Auch viele Ablagen und ein gutes Platzangebot kennzeichnen den Astra-Innenraum. Wählt man den Plug-in-Hybrid, muss man lediglich beim Laderaum einige Einbußen hinnehmen. Statt 422 bis 1.339 Liter Stauraum hat man nur noch 352 bis 1.268 Liter zur Verfügung.

Dafür soll der Plug-in-Hybrid mit seiner Effizienz bei hohem Spaßpotenzial überzeugen. Ein 1,6-Liter-4-Zylinder-Benziner mit 150 PS (110 kW) wird von einem 110 PS (81 kW) starken Elektromotor unterstützt.

Sehr ansprechende Fahrleistungen

Die Systemleistung liegt bei 180 PS (133 kW) und das Systemdrehmoment bei 360 Nm, wobei der Benziner 250 Nm bei 1.750 U/Min liefert und der E-Motor 320 Nm zwischen 500 und 2.500 U/Min bereitstellt.

Schon im reinen E-Modus ist man so viel dynamischer unterwegs, als man es erwarten würde. Sogar bis zu 135 km/h Höchstgeschwindigkeit sind im E-Modus möglich, sonst liegt der Top Speed bei 225 km/h.

Mit der 12,4 kWh großen Batterie soll man laut Werk bis zu 70 Kilometer absolvieren können, wir sind bei unserem Test jedoch nur auf rund 50 Kilometer gekommen, was aber auch ein guter Wert ist.

Vor allem, da man danach immer noch sehr oft im rein elektrischen Modus unterwegs ist. So verwundert es nicht, dass wir nach 100



Kilometern nur 3,3 Liter verbraucht haben.

Wer seinen Astra nur als reines Hybrid-Auto nutzt und die Batterien nicht auflädt, ist trotzdem noch sehr sparsam unterwegs. Wir sind ohne neues Aufladen der Batterien auf einen Durchschnittsverbrauch von 5,3 Litern gekommen.

Dabei haben wir weder auf Überholmanöver noch auf Autobahnetappen mit der erlaubten Höchstgeschwindigkeit verzichtet und auch den Sport-Modus mal auskosten.

In diesem Sorgen alle Systeme für ein maximum an Fahrspaß, und man sprintet in nur 7,6 Sekunden von 0 auf 100 km/h.

Zum sportlichen Charakter des Fahrzeugs passt auch die straffe Abstimmung, die aber dennoch auch Langstreckenkomfort bietet.

Die Automatik harmoniert mit dem Antrieb

Durch den gewohnt tiefen Schwerpunkt von Plug-in-Hybrid-Modellen liegt der Astra natürlich auch perfekt auf der Straße. Die sehr direkte und leichtgängige Lenkung kann dabei ebenso überzeugen wie die 8-Gang-Automatik, die immer den passenden Gang parat hat.

Auch bei der Sicherheitsausstattung zeigt sich der Astra wie ein Großer und hat alles an Bord, was man auch bei Fahrzeugen höherer Klassen derzeit zu bieten hat. Ein Highlight sind sicher die IntelliLux-Pixel-Matrix-LED-Scheinwerfer, die auch bei Nacht für eine taghelle Straße sorgen.

In unserem ersten Test mit dem neuen Astra hat Opel auf jeden Fall bewiesen, dass man das Versprochene auch in der Realität einlöst.

Der neue Opel Astra bietet eine sehr gute Ausstattung, viel Sportlichkeit und eine Geräuschkämmung, die auch bei Fahrzeugen im Premium-Segment nicht besser ist. Hinzu kommt ein sensationell sparsamer Motor, der aber dennoch für jede Menge Fahrspaß sorgt. So ist der neue Opel Astra sicher der beste Astra aller Zeiten, ganz wie es Opel angekündigt hat.



Technische Daten Opel Astra GS Line Plug-in-Hybrid 180

Preis in Euro	
Testwagenpreis ohne Extras	39.609,00
Testwagenpreis mit Extras:	43.748,96
davon Steuern	7.291,49
Technische Daten	
Zylinder	4
Hubraum in ccm	1.598
Leistung PS/KW	150/110
Max. Drehmoment Nm/bei U/min	250/1.750
Systemleistung PS/KW	180/133
Getriebe	8 Gang Automatik
Antriebsart	Frontantrieb
Fahrleistung und Verbrauch	
0 – 100 km/h in sek.	7,6
Höchstgeschwindigkeit in km/h	225
Durchschnittsverbrauch in Liter	1,1
CO2 Ausstoß pro km in Gramm	24 – 26
Abmessungen und Gewichte	
Länge in cm	437,4
Breite in cm	186
Höhe in cm (inkl. Dachgalerie)	144,2
Radstand in cm	267,5
Kofferraumvolumen in Liter	352– 1.268
Tankinhalt in Liter	42
Leergewicht in kg	1.678
Zulässiges Gesamtgewicht in kg	2.150
Max. Zuladung in kg	472





Lexus NX 350h E-Four Luxury Line

Der Geheimtipp unter den Premium-SUVs

Der neue Lexus NX zeigt sich deutlich geschärft und technisch am Puls der Zeit. Wie er sich im Alltag bewährt, verraten wir jetzt in unserem Test.

Die zweite Generation des Lexus NX ist 2021 präsentiert worden, im Vergleich zum Vorgänger wirkt diese noch eleganter und gefällt mit ihrem Mix aus geglätteten Kanten und bulligem Look.

Der Luxusliner hat zwar die Basis vom Toyota RAV4 geerbt, hat aber sonst keinerlei Ähnlichkeit mit dem günstigeren Bruder.

Bei der Motorisierung hat man die Wahl zwischen einem klassischen Hybridantrieb oder einem Plug-in-Hybrid.

Für unseren Test haben wir den neuen NX 350h E-Four mit Hybridantrieb und Allradantrieb gewählt. In Kombination mit der Luxury Line-Ausstattung kommt man damit auf einen Basispreis von 73.750,- Euro.

Was auf den ersten Blick nicht gerade nach einem Schnäppchen klingt, wird auf dem zweiten Blick aber dennoch zu einer günstigen Alternative zu BMW X3, Mercedes GLC oder Audi Q5.

Im Preis enthalten ist nämlich eine Serienausstattung, für die man bei der Premium-Konkurrenz noch tief in die Tasche greifen muss.

Tolle Ausstattung

Unter anderem sind schon Matrix-LED-Scheinwerfer, das Lexus Safety System+, ein Mark Levinson Audiosystem mit 17 Lautsprechern, klimatisierte Ledersitze, ein 14"-Touchscreen, 20"-Alufelgen, ein schlüsselloses Zugangs- und Startsystem,

eine elektrische Heckklappe und noch vieles mehr an Bord.

Optional hatten wir noch eine Metallic-Lackierung, ein Panorama-Glasdach mit Sonnenschutzrollo und den Parkassistent Plus an Bord. Der Gesamtpreis summiert sich damit auf 77.654,- Euro.

Schon beim ersten Blick in den Innenraum stellt man fest, dass der neue NX nicht nur extrem hochwertig ausgeführt ist, sondern auch über ein sehr modernes Cockpit verfügt.

Ein 7"-Infodisplay informiert den Fahrer über alle wichtigen Daten, zudem gibt es zusätzlich ein Head-up-Display, welches bei Berührung der Lenkradtasten die Funktion der jeweiligen Taste anzeigt.

So muss man den Blick nicht von der Straße nehmen und kann sehr intuitiv die Lenkradtasten bedienen.

Ein Highlight ist auch der 14" große Touchscreen, der mit einer wunderschönen Darstellung von Menüs und Karten überzeugen kann. Auch bei der Bedienung gibt der riesige Touchscreen dem Fahrer keine Rätsel auf.

Viele praktische Details

Der Monitor ist zudem leicht zum Fahrer geneigt, was sowohl Ablesbarkeit als auch Bedienung weiter verbessert. Die praktischen Drehregler für die Klimasteuerung, bei denen die Temperatur digital auf einem kleinen Display innerhalb des Drehrads angezeigt wird, sind ebenfalls ein Hit.

Sehr griffgünstig positioniert sind auch der Schaltstick und der Dreh/Drück-Regler für die Fahrprogramme.

Großzügig dimensionierte Ablagen

sorgen bei allem Luxus auch für einen hohen praktischen Nutzwert. Als absolut einziges Manko können wir nur die zu kleinen und etwas versteckten Türöffner finden.

Auf ganzer Linie überzeugen können die bequemen Ledersitze, bei denen sich Fahrer und Beifahrer auch über eine gut funktionierende Klimatisierung freuen können. Vor allem bei den extrem heißen Sommertagen mit Temperaturen um die 40 Grad hat die Sitzkühlung eine grandiose Vorstellung abgeliefert.

Auch beim Platzangebot zeigt sich der SUV trotz dynamischen Designs von einer sehr geräumigen Seite. Selbst das Kofferraumvolumen kann sich mit 545 bis 1.439 Litern Fassungsvermögen sehen lassen.

Bleibt jetzt noch die Frage zu klären, ob der Hybridantrieb den luxuriösen und sportlichen NX auch der Klasse entsprechend voranbringt.

Angetrieben wird der NX 350h E-Four aus der Kombination von 2,5-Liter-4-Zylinder-Benzinmotor mit 190 PS (140 kW) und zwei E-Motoren. Der vordere E-Motor liefert 182 PS (134 kW), der hintere 54 PS (40 kW). Die Systemleistung gibt Lexus mit 244 PS (179 kW) an.

Viel Schubkraft in jeder Situation

Der Benziner sorgt für 239 Nm Drehmoment bei 4.300 bis 4.500 U/Min, die E-Motoren liefern 270 Nm vorne und 121 Nm hinten. Somit hat man aus jeder Situation heraus genug Schubkraft zur Verfügung.

Via Dreh/Drück-Rad auf der Mittelkonsole kann der Fahrer zwischen verschiedenen Fahrmodi wählen, wobei der



Normalmodus für den täglichen Betrieb den besten Kompromiss aus Fahrspaß und Effizienz bietet.

Im Eco-Modus ist man vielleicht nochmals eine Spur sparsamer unterwegs, muss aber leichte Leistungseinbußen hinnehmen.

Wer es gerne sportlich mag, der ist im Sport-Modus am besten aufgehoben. Hier zeigt sich der NX in jede Richtung geschärft, und man sprintet in nur 7,7 Sekunden von 0 auf 100 km/h.

Die Höchstgeschwindigkeit liegt bei 200 km/h, wobei man bis zu 125 km/h auch rein elektrisch unterwegs sein kann.

Überraschend gut harmonisiert das CVT-Getriebe mit dem Motor, wer möchte kann auch via Schaltwippen vorgetäuschte Gänge einlegen. Im Vergleich zu früher hat es Lexus aber geschafft, die bauartbedingten Nachteile des CVT-Getriebes auszumerzen.

Vor allem dank der absolut perfekten Geräuschdämmung dringen ohnedies weder Motor- noch Wind- oder Abrollgeräusche in den Innenraum vor.

Auch bei Fahrwerk und Federung hat Lexus einen sehr gelungenen Kompromiss zwischen säftenähnlichem Komfort und knackiger Straßenlage gefunden. Der NX kann hier in wirklich jeder Situation überzeugen und lässt sich auch sehr sportiv bewegen.

Der Verbrauch ist ein Hit

Die größte Überraschung hat aber der Verbrauch geliefert. Wir sind die Verbrauchsrunde im Normalmodus gefahren und haben nur kurzfristig mal in den Sport-Modus gewechselt.

Im Schnitt sind wir damit auf einen Verbrauch von 5,6 Liter pro 100 Kilometer gekommen, womit wir den vom Werk angegebenen Verbrauch von 6,0 bis 6,4 Liter deutlich unterboten haben. Man ist mit dem NX wirklich sehr oft rein elektrisch unterwegs.

Eine rundum gelungene Sicherheitsausstattung, die wirklich alles bietet, was man sich derzeit nur wünschen kann, rundet die positiven Eindrücke weiter ab.

Der neue Lexus NX 350h E-Four ist zudem dank dem Allradantrieb auch im Winter ein treuer Begleiter auf allen Wegen. In unserem Test hat er auf jeden Fall in jede Richtung überzeugen können und gezeigt, dass Lexus bei uns noch eine weit unter Wert geschlagene Marke ist.



Technische Daten Lexus NX 350h E-four Luxury Line

Preis in Euro	
Testwagenpreis ohne Extras	73.750,00
Testwagenpreis mit Extras:	77.654,00
davon Steuern	16.986,81
Technische Daten	
Zylinder	4
Hubraum in ccm	2.487
Leistung PS/KW	190/140
Max. Drehmoment Nm/bei U/min	239/4.300 – 4.500
E-Motor Leistung PS/KW	182/54 + 54/40
Systemleistung PS/KW	244/179
Getriebe	E-CVT-Automatik
Antriebsart	Allradantrieb
Fahrleistung und Verbrauch	
0 – 100 km/h in sek.	7,7
Höchstgeschwindigkeit in km/h	200
Durchschnittsverbrauch in Liter	6,0 – 6,4
CO2 Ausstoß pro km in Gramm	135 – 145
Abmessungen und Gewichte	
Länge in cm	466,0
Breite in cm	186,5
Höhe in cm (inkl. Dachgalerie)	167,0
Radstand in cm	269,0
Kofferraumvolumen in Liter	545 – 1.436
Tankinhalt in Liter	55
Leergewicht in kg	1.865
Zulässiges Gesamtgewicht in kg	2.380
Max. Zuladung in kg	515





ASPHALT FELSINGER

1110 Wien, Wildpretstraße 11
www.felsinger.at 01 / 760 13

Datenschutzinformation „RUNDSCHAU POLIZEI SPORT“

Sehr geehrte Leser und Leserinnen!

Wir, die Polizeisportvereinigung Wien, Wirtschaftsbetriebsgesellschaft mbH, pflegen einen verantwortungsvollen Umgang mit Ihren personenbezogenen Daten und gewährleisten durch technische Maßnahmen in höchstem Maße, dass die Sicherheit Ihrer Daten gewährleistet ist.

Im Sinne der Bestimmungen der DSGVO und des Datenschutzgesetzes dürfen wir Sie darüber in Kenntnis setzen, dass die Redaktion des offiziellen Magazins der Polizeisportvereinigung

Wien aufgrund von Einverständniserklärungen (Art.6 Abs.1 lit.a DSGVO; z.B.im Rahmen der Beitrittserklärung zur PSV Wien) oder zur Erfüllung eines Vertrages (Art.6 Abs.1 lit.b DSGVO; z.B.Abonnements oder Werbeeinschaltungen durch Sponsoren) personenbezogene Daten (Namen, Funktionen, Behörden- bzw. Firmenzugehörigkeit, Adressen) zur Erstellung des Adressenverteilers der „RUNDSCHAU POLIZEI SPORT“ verarbeitet. Diese Daten werden ausschließlich zur postalischen Übermittlung der Zeitschrift an individuelle natürliche und juristische Personen gehalten. Empfänger dieser Daten ist die W & H

MEDIA Druck & Verlag GmbH, 1220 Wien, Moissiggasse 8. Sämtliche Informationen zu den Betroffenenrechten nach des DSGVO stellen wir im Impressum auf zur Verfügung. Sollten Sie in Zukunft auf eine Zusendung des Magazins „Rundschau POLIZEI Sport“ verzichten wollen, können Sie uns dies jederzeit bekanntgeben.

(Schriftlich unter: buero@polizeisv-wien.at

Postadresse:

Polizeisportvereinigung Wien,
Wirtschaftsbetriebsgesellschaft mbH,
1220 Wien, Dampfschiffhafen 2).

Die Redaktion

Wenn auch Sie ein Inserat in unserem Magazin schalten und dadurch einen wesentlichen Beitrag zur Erhaltung dieser Dienstsport- und Freizeitanlage leisten möchten, kontaktieren Sie uns bitte entweder unter 01/263 36 66 oder per E-Mail: buero@polizeisv-wien.at.

Der Reinerlös dieser Zeitschrift wird ausschließlich zur Herstellung und Instandhaltung der Dienstsport- und Freizeitanlage verwendet. Diese Anlage dient der Sportausbildung und Fiterhaltung der Polizeibeamten und dem Sportbetrieb unserer Vereinsmitglieder.

IMPRESSUM | PRÄSIDIUM | STÄNDIGE MITARBEITER

Medieninhaber (Verleger), Redaktion, Verwaltung und Anzeigenannahme: Polizeisportvereinigung Wien, Wirtschaftsbetriebsgesellschaft mbH
1220 Wien, Dampfschiffhafen 2, Telefon 263 36 66, Fax 313 10-68009

Geschäftsführer: Mag. Klaus Schachner Robert Angerer, Christian Ackerl

Gesellschafter: Polizeisportvereinigung Wien zu 100 %, FN106162 X

Redaktionsteam: Mag. Klaus Schachner Robert Angerer, Susanne Gindl

Hersteller: W & H MEDIA Druck & Verlag GmbH, 1220 Wien, Moissiggasse 8, Tel.: +431 269 16 17, www.wh-media.at

Präsident: Mag. Dr. Gerhard Pürstl, Landespolizeipräsident, **Vizepräsident:** Dr. Michael Lepuschitz, Landespolizeivizepräsident, **Vizepräsident:** Mag. Franz Eigner, Landespolizeivizepräsident, **Vizepräsident:** HR Dr. Walter Dillinger, **1. Sportleiter:** Mag. Klaus Schachner, **2. Sportleiter:** Robert Angerer, **Hauptkassier:** Christian Ackerl, **Schriftführerin:** Susanne Gindl

Pingitzer Günther, Binder Manfred, Ebermann Herbert, Wacht Robert, Jira Joachim, Kaipf Georg, Kraus Fritz, Kopitsch Michael, Mann Andreas, Marass Siegfried, Preining Ruth, Reiser-Eckelhart Elisabeth, Trawniczek Thomas, Ziegler-Benko Walter, MEDIZIN: Brigitte Mramor Ernährung, Margit Zeller Gesundheit, OA Dr. Markus Winnisch Orthopädie, REISEN & MOTOR: Stefan Gruber

Information zur Verarbeitung hinsichtlich Adressenliste Magazin „RUNDSCHAU POLIZEI SPORT“ im Sinne der Art. 13 und 14 der Datenschutzgesetz-Grundverordnung (DSGVO):

Verantwortlicher: Polizeisportvereinigung Wien, Wirtschaftsbetriebsgesellschaft mbH, 1220 Wien, Dampfschiffhafen 2, +43 1 263 36 66, +43 1 313 10-68 009; buero@polizeisv-wien.at; www.polizeisv-wien.at. **Zwecke, für welche die personenbezogenen Daten verarbeitet werden:** postalische Versendung des Magazins „Rundschau POLIZEI Sport“.

Rechtsgrundlage der Verarbeitung: Einverständniserklärungen (Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO) im Rahmen der Beitrittserklärung zur PSV Wien; Erfüllung eines Vertrages (Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO) im Rahmen von Abonnements oder Werbeeinschaltungen durch Sponsoren. **Dauer der Speicherung der personenbezogenen Daten:** Beendigung des Abonnements; Erlöschen der Mitgliedschaft zur PSV Wien; Widerruf der Einwilligung. **Empfänger der personenbezogenen Daten:** W & H MEDIA Druck & Verlag GmbH, 1220 Wien, Moissiggasse 8, Tel.: +43 1 269 16 17, www.wh-media.at als Auftragsverarbeiter.

Rechte der betroffenen Person: Beschwerderecht bei der Österreichischen Datenschutzbehörde (1080 Wien, Wickenburggasse 8, +43 1 521 52-0, dsb@dsb.gv.at) nach Maßgabe des § 24 Abs. 1 DSG. Die Rechte auf Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung der Verarbeitung oder Widerruf der Einwilligung nach Maßgabe der Art. 15, 16, 17, 18, 20 und 7 Abs. 3 DSGVO.

SÜNDEN WIR



Verbundenheit mit der Polizei über den Tod hinaus.

Die Bestattung Wien ermöglicht verstorbenen Polizist*innen ein eigenes Themenbegräbnis – auf Wunsch mit Sarg- oder Urnenbeisetzung.

Ohne Aufpreis gegenüber einem herkömmlichen Begräbnis.
Für Polizist*innen im aktiven Dienst oder in Pension.

Ihr Ansprechpartner:

Kundenservice Josefstadt

Roman Ravlik

Schlesingerplatz 2, 1080 Wien

Telefon 01 501 95 - 28640

josefstadt@bestattungwien.at

Unser „Wiener
Philharmoniker“ ist viel
mehr als nur Gold.



Gold ist der Inbegriff des Wertvollen.
Wir arbeiten dafür nur mit den allerhöchsten
Standards: ökologisch, sozial und technisch.
Seit 1989 produzieren wir den „Wiener Philharmoniker“,
eine der begehrtesten Goldmünzen weltweit.
Und er ist mehr als nur Gold. Dafür trage
ich gerne die Verantwortung.

Mag. Gerhard Starsich
Generaldirektor der Münze Österreich AG



**MÜNZE
ÖSTERREICH**